

2019

**Bildung  
Politik**

Demokratie  
braucht  
Bildung!

**PROGRAMM**

Gesellschaft für Politik und Bildung

Schleswig-Holstein e.V.

Bad Malente-Gremsmühlen

[www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de)



### **Liebe Gäste und Freunde der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte,**

wir freuen uns, dass Sie unser Jahresprogrammheft 2019 aufgeschlagen haben. Damit bieten wir in elf Kategorien ein vielfältiges und aktuelles Angebot zur politischen Bildung. Unsere Klassiker mit „Länderseminaren & internationaler Politik“ und zur „Geschichte & Zeitgeschichte“ werden ergänzt durch Seminare zur „Politik in Deutschland & Europa“. Zu diesen Kategorien gesellt sich ein neuer Bereich, der zukünftig mehr Beachtung in unserer Arbeit finden soll: Die „Zukunft der Sozialdemokratie“. In sechs Seminaren möchten wir mit Ihnen diskutieren, was die Ideen und historischen Ausgangsbedingungen für die Sozialdemokratie waren und welchen Aufgaben sich Parteien im linken Spektrum stellen müssen. Die beiden beliebten Kategorien mit ökonomischen und ökologischen Themen verschmelzen zu „Wirtschaft, Umwelt & Gesellschaft“. Auch in 2019 gehören die Themenbereiche „Politik & Gesellschaft im Wandel“, „Kultur & Politik“ ebenso zum Programm wie Seminare zu „Literatur, Film & Musik“. Abgerundet wird unser Programm wie gewohnt durch „Kulturelle Bildung“ mit Mal-, Foto-, und Schreibwerkstätten und mit Angeboten zu „Kommunikation & Dialog“. In 2019 bündeln wir unsere Kräfte auf einen großen Themenschwerpunkt. Mit insgesamt acht Seminaren widmen wir uns einem ganzen Kontinent: Afrika! Dabei geht es sowohl um historische Entwicklungen (z. B. Afrika im Kalten Krieg), um aktuelle Herausforderungen (z. B. Entwicklungshilfe, Migration) als auch um einzelne Länder (Botswana, Eritrea, Kenia, Somalia, Südafrika und weitere). Zu diesem abwechslungsreichen Programm laden wir Sie herzlich ein.

Für die Seminare in 2019 gilt ein leicht verändertes Anmeldesystem: Um die vielfältige Zusammensetzung unter den Teilnehmer\*innen weiter zu fördern, sind je Teilnehmer\*in und Jahr zunächst nur drei Anmeldungen fest buchbar. Weitere Informationen dazu haben wir ab S. 60 zusammengestellt. Auf unserer Homepage [www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de) erhalten Sie neben dem aktuellen Seminarprogramm auch Informationen zu neuen Veranstaltungen, die wir erst im Laufe des Jahres in unser Programm aufnehmen. Folgen Sie uns gern auch auf facebook, twitter und instagram. Wir freuen uns darauf, Sie in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte am Kellersee begrüßen zu dürfen!

**Prof. Dr. Uwe Danker** Vorsitzender der Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V.

**Dr. Kilian Lembke** Studienleiter der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

<b>Gustav Walter Heinemann</b>	<b>6</b>
<b>Wir über uns</b>	<b>7</b>
<b>Die Holsteinische Schweiz</b>	<b>9</b>
<b>Beirat für Geschichte</b>	<b>10</b>
<b>Chronologische Seminarübersicht</b>	<b>12</b>
<b>Schwerpunkt: Afrika</b>	<b>14</b>
<b>Länderseminare &amp; Internationale Politik</b>	<b>18</b>
<b>Politik in Deutschland &amp; Europa</b>	<b>25</b>
<b>Zeitgeschichte &amp; Zukunft der Sozialdemokratie</b>	<b>28</b>
<b>Geschichte &amp; Zeitgeschichte</b>	<b>32</b>
<b>Politik &amp; Gesellschaft im Wandel</b>	<b>36</b>
<b>Wirtschaft, Umwelt &amp; Gesellschaft</b>	<b>38</b>
<b>Kultur &amp; Politik</b>	<b>42</b>
<b>Kulturelle Bildung</b>	<b>44</b>
<b>Literatur, Film &amp; Musik</b>	<b>50</b>
<b>Kommunikation &amp; Dialog</b>	<b>54</b>
<b>Studienreise</b>	<b>56</b>
<b>Unsere Seminarleiter*innen</b>	<b>58</b>
<b>Bildungsurlaub</b>	<b>58</b>
<b>Anmeldung, Hinweise</b>	<b>60</b>
<b>Anreise</b>	<b>62</b>
<b>Impressum</b>	<b>63</b>

Gründer und Träger der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte  
**Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V.**

Schweizer Str. 58  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel. 0 45 23/880 97-0  
Fax 0 45 23/880 97-28  
[www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de)  
[www.facebook.de/heinemann-bildungsstaette](https://www.facebook.de/heinemann-bildungsstaette)  
[info@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:info@heinemann-bildungsstaette.de)

#### **Bankverbindung:**

Sparkasse Holstein  
BLZ: 213 522 40 Konto: 18 390  
IBAN: DE97 2135 2240 0000 0183 90  
BIC: NOLADE21HOL

#### **Ihre Ansprechpartner\*innen**

##### **Dr. Kilian Lembke:**

Studienleitung, Programmplanung  
Tel. 0 45 23/880 97 - 13  
[kl@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:kl@heinemann-bildungsstaette.de)

##### **NN:**

Verwaltungsleitung, Gasttagungen  
Tel. 0 45 23/880 97 - 11  
[info@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:info@heinemann-bildungsstaette.de)

##### **Petra Höpfner:**

Sekretariat, Anmeldungen, Bildungsurlaub  
Tel. 0 45 23/880 97 - 12  
[ph@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:ph@heinemann-bildungsstaette.de)

##### **Johanna Dreeßen:**

Hauswirtschaftsleitung  
Tel. 0 45 23/880 97 - 14  
[hauswirtschaft@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:hauswirtschaft@heinemann-bildungsstaette.de)

##### **Angelika Wendt:**

Küchenleitung, Ausbildung  
Tel. 0 45 23/880 97 - 15  
[hauswirtschaft@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:hauswirtschaft@heinemann-bildungsstaette.de)

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte ist Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB) und in der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Bildungswerke e.V. (ADB). Sie wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein finanziell unterstützt. Viele Projekte werden von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte ist staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung und als gemeinnützig anerkannt.

**Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gern Mitglied der Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V. werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter den oben stehenden Kontaktdaten.**





**Gustav Walter Heinemann, 1899 – 1976, Dr. rer. pol. et jur., Rechtsanwalt.** Während seiner Studienzeit sympathisierte er politisch mit der liberalen Deutschen Demokratischen Partei (DDP), für die er als Redner auftrat. Als 30-jähriger zum Christen geworden, trat er in Staat und Kirche für eine Abkehr von überliefertem obrigkeitstaatlichen Denken ein. In der NS-Zeit war er Mitglied der Bekennenden Kirche. Nach 1945 begründete er die CDU mit und wurde 1949 von Adenauer zum ersten Bundesinnenminister berufen. 1950 Rücktritt aus Protest gegen dessen Aufrüstungspolitik. Danach war er Mitbegründer der Gesamtdeutschen Volkspartei. 1957 trat er in die SPD ein, wurde 1966 Bundesjustizminister und war von 1969 bis 1974 Bundespräsident.

Am 5. März 1969 wurde Gustav Heinemann in Berlin zum Bundespräsidenten gewählt. Als Bundespräsident versuchte er, demokratische Bewegungen in der deutschen Geschichte aufzuspüren und nahm sich außerdem der Minderheiten an, die die Gesellschaft an den Rand drängte. Nach Friedrich Ebert (1871 - 1925) war er der zweite deutsche Präsident, der aus der Sozialdemokratie kam. Heinemann war kein bequemer Präsident. Seiner Ansicht nach habe das Staatsoberhaupt seine Amtsführung zwar „unparteiisch“ zu gestalten, das Wort „überparteilich“ mochte er jedoch nicht übernehmen, weil es nach Erhabenheit und Selbsterhöhung klinge. Auch das Wort Staatspräsident lag ihm nicht. Er bezeichnete sich selbst als „Bürgerpräsidenten“. Wie sehr er sich in seinem Staatsverständnis von anderen Politikern unterschied, hatte er schon vorher deutlich gemacht, als er auf die Frage, ob er den Staat liebe, unnachahmlich antwortete: „Ach was, ich liebe keine Staaten, ich liebe meine Frau; fertig!“ Als Christ ermunterte er die Kirchen zu politischem Engagement. Und in einem Gespräch mit Sigfried Lenz im Jahr 1973 bekundete Gustav Heinemann:

**„Politik muß jedermanns Sache werden.  
Man darf sie nicht den Fachleuten überlassen.“**

Das politische Erbe Gustav Heinemanns, besonders sein starkes Engagement für Bürger- und Menschenrechte, versuchen auch wir mit unserer politischen Bildungsarbeit in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte zu bewahren und in seinem Sinne fortzusetzen.

**„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren,  
was er bewahren möchte.“**



### Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte der gemeinnützigen Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V. veranstaltet seit 1968 Seminare zur politischen Erwachsenenbildung. Mit ihrem breit gefächerten Angebot von jährlich rund 80 Seminaren ist die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte damit seit 50 Jahren ein Ort für lebendige Demokratie. Im Mittelpunkt unserer Bildungsarbeit steht die Vermittlung von Wissen und die Diskussion über politische und kulturelle Zusammenhänge in Gegenwart und Geschichte – verstanden als Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Denn nur getragen von gut informierten, engagierten und kritischen Bürger\*innen kann sich Demokratie entfalten und weiterentwickeln.

In unserer Bildungsstätte finden bis zu 62 Seminargäste in 45 Doppel- und Einzelzimmern eine komfortable Unterkunft. Die Zimmer verfügen über eigene Duschen und WCs; Handtücher und Bettwäsche sind selbstverständlich vorhanden, auch einen Fön finden Sie in jedem Zimmer. Für Seminare und Veranstaltungen stehen vier Tagungsräume (für 15-60 Personen) mit moderner Tagungstechnik und drei weitere Räume für die Arbeit in kleineren Gruppen zur Verfügung. Auf unserem herrlichen Gartengrundstück direkt am Kellersee können Sie nach der Arbeit entspannen, auf dem See mit unseren Booten rudern oder schwimmen gehen. Ein kleiner Fitnessbereich bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auch körperlich zu betätigen. Außerdem können



Sie in unserer Fach- und unserer belletristischen Tausch-Bibliothek stöbern, Pool-Billard und Kicker spielen sowie unsere Sauna nutzen. Besonders beliebt ist unsere BildBar zur Vertiefung der Seminarthemen und zum Ausklang des Tages mit den Gästen des Hauses. Mit unserem kostenlosen W-LAN steht Ihnen jederzeit im ganzen Haus der digitale Zugang zur Welt offen.

Neben der geistigen Nahrung darf die körperliche nicht zu kurz kommen: Unsere hauseigene Küche versorgt Sie mit Frühstück und Abendessen in Buffetform und unser Mittagessen mit Salatbuffet und Nachtisch wird täglich mit frischen Zutaten zubereitet. Nicht fehlen darf der selbstgebackene Kuchen, der zum Nachmittagskaffee gereicht wird.

Über unser eigenes Seminarprogramm hinaus steht unsere Bildungsstätte auch anderen Veranstaltern für Tagungen, Konferenzen, Seminare und Klausuren offen. Gern vermitteln wir auf Wunsch auch die passenden Dozent\*innen und Moderationen oder stellen ganze Tagungen und Seminare für externe Veranstalter zusammen.

Besuchen Sie uns auch gern auf unserer Homepage [www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de). Neuigkeiten aus unserem Haus erhalten Sie zudem über unseren monatlichen Newsletter und bei Facebook, twitter und instagram. Schreiben Sie einfach

8 eine E-Mail an: [info@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:info@heinemann-bildungsstaette.de).

## Die Holsteinische Schweiz

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte liegt am Rande des Kurorts Bad Malente-Gremsmühlen, direkt am Kellersee, inmitten der Holsteinischen Schweiz. Die letzte Eiszeit formte mit 200 Seen, vielen Flussläufen und hügeligem Profil bis an die Ostsee eine extrem abwechslungsreiche Gegend. An urigen Alleen bietet die alte Kulturlandschaft herrschaftliche Gutshöfe und prächtige Schlösser; in den versteckt liegenden Dörfern sind reetgedeckte Katen, Mühlen, Hofcafés und Landgasthöfe zu entdecken – eine Landschaft wie man sie aus den Immenhof-Filmen kennt. Kulturrelles Zentrum ist die nur sechs Kilometer von der Bildungsstätte entfernte Rosenstadt Eutin. Die Dichter Klopstock und Claudius, der Maler Tischbein und der Komponist Carl Maria von Weber lebten und wirkten in der pittoresken Residenzstadt. Das Schloss, der Schlosspark und die allsommerlichen Eutiner Festspiele auf der Freilichtbühne zeugen heute vom „Weimar des Nordens“. Schon im 19. Jh. wurde die Holsteinische Schweiz von Touristen entdeckt. Sie hat sich zwar bis heute den Charakter eines Kleinods bewahrt, bietet aber zugleich unzählige Angebote für Freizeitaktivitäten. In kurzer Entfernung liegen die Landeshauptstadt Kiel mit der jährlich stattfindenden „Kieler Woche“ und die Weltkulturerbe-Stadt Lübeck. In beiden Städten sind vielfältige Museen, verschiedene Theater- und Opernhäuser sowie gute Einkaufsmöglichkeiten zu finden. Nur 20 Kilometer von der Bildungsstätte entfernt findet man die Sandstrände der Ostsee.

Erleben Sie neben dem Lernen und Arbeiten in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte die Vorzüge unserer wunderschönen Region. Eine Vielfalt an Freizeitaktivitäten und Wellnessangeboten erwarten Sie! Landestypische Gastronomie, Schiffsausflüge, Paddeln, Kanuwandern, Baden, Nordic Walking, Radfahren, Kunst und Kultur. Fragen Sie uns, gerne stellen wir Ihnen ein Rahmenprogramm zusammen oder geben Ihnen Tipps, die Holsteinische Schweiz kennen und lieben zu lernen.

**Das Team der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte freut sich darauf, Sie als Gäste in unserem Haus zu begrüßen.**



Eine „Geschichte von unten“ – schleswig-holsteinische Geschichtsschreibung aus einer anderen Perspektive, das ist die Aufgabe, die sich der „Beirat für Geschichte“ der Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V. gestellt hat. Seit seiner Gründung 1984 als „Beirat für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein“ ist es sein Ziel, die Erforschung der Geschichte der Demokratie, der Menschen in diesem Land, ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen, der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklungen zu fördern – als Forum und als ein Angebot zur Mitwirkung für Fachleute wie für Laien gleichermaßen. Pluralismus und Diskussionsbereitschaft sind rote Fäden, die sich durch die Arbeit des Beirats ziehen.

**Das Flaggschiff des Beirats ist und bleibt das Jahrbuch „Demokratische Geschichte“ – oder abgekürzt „DG“ –, das seit 1986 besteht.** Mittlerweile sind 28 Bände mit vielen spannenden und klugen Beiträgen zur schleswig-holsteinischen Zeit- und Regionalgeschichte erschienen, an Band 29 wird gerade gearbeitet. Auf Anfrage erhalten Sie eine aktuelle Liste der lieferbaren DG-Bände und weiterer Publikationen des Beirats gerne zugesandt.

Sie finden den Beirat für Geschichte und vor allem auch das Jahrbuch „Demokratische Geschichte“ auf der Homepage [www.beirat-fuer-geschichte.de](http://www.beirat-fuer-geschichte.de). Dort präsentieren wir unsere

Arbeit und stellen – bislang einmalig für ein regionalgeschichtliches Jahrbuch – sämtliche Beiträge ab DG 1 als voll funktionsfähige PDF-Dokumente (OpenAccess) zum Herunterladen zur Verfügung! Bequem lässt sich thematisch nach Schlagworten, nach Autor\*innen oder aber im Volltext suchen und stöbern. Dabei wird so mancher Schatz aus über 30 Jahren „Demokratische Geschichte“ wieder gehoben!

Lediglich der jeweils aktuelle, aufwändig gestaltete Band ist nicht im OpenAccess verfügbar, sondern kann im Abonnement – die Jahresmitgliedschaft im Beirat kostet 25 Euro – gelesen werden.

Herausgegeben wird die „Demokratische Geschichte“ von Prof. Dr. Robert Bohn, Susanne Bohn, Prof. Dr. Uwe Danker, Dr. Sebastian Lehmann-Himmel, Sebastian Lotto-Kusche, Prof.in Dr. Astrid Schwabe und Prof. Dr. Dirk Stegmann.

Sprecher: **Prof. Dr. Uwe Danker**  
Ehrenamtlicher Geschäftsführer: **Jürgen Weber**

**Kontakt:**  
Petra Höpfner: Tel. 0 45 23/880 97 -12  
Prof.in Dr. Astrid Schwabe: Tel. 0461/805 -2188  
E-Mail: [info@beirat-fuer-geschichte.de](mailto:info@beirat-fuer-geschichte.de)

## Chronologische Seminarübersicht

7.1. - 17.1.	Winterakademie: 100 Jahre Weimarer Republik	<b>32</b>	12.7. - 14.7.	Nicaragua – Freiheit und Gerechtigkeit	<b>22</b>			
7.1. - 16.1.	Winterschreibwerkstatt: Freund- & Feindschaft	<b>45</b>	15.7. - 19.7.	Die Region Ostholstein im Wandel	<b>39</b>			
28.1. - 1.2.	Afrika: Piraten, Terroristen, Flüchtlingsleid	<b>14</b>	15.7. - 19.7.	Kulturwerkstatt Dänemark	<b>43</b>			
28.1. - 1.2.	Die Sozialdemokratie nach dem Kommunismus	<b>29</b>	19.7. - 29.7.	Malwerkstatt: Farbe und Form	<b>48</b>			
<hr/>								
11.2. - 15.2.	70 Jahre Grundgesetz, 70 Jahre BRD	<b>25</b>	19.7. - 29.7.	Sommerakademie 2019: Die USA im 20. Jh.	<b>33</b>			
11.2. - 15.2.	Erfolgreiche Kommunikation und Moderation	<b>54</b>	29.7. - 2.8.	Die Iberische Halbinsel: Portugal und Spanien	<b>22</b>			
18.2. - 22.2.	Wege aus der Wachstumswirtschaft	<b>38</b>	29.7. - 2.8.	Lebenswandel contra Klimawandel	<b>40</b>			
25.2. - 1.3.	Digitale Technik: Gewinn- und Machtinteressen	<b>38</b>	<hr/>					
<hr/>								
4.3. - 8.3.	Afrika und die Entwicklungshilfe	<b>14</b>	9.8. - 18.8.	Malwerkstatt: Sommerimpressionen	<b>48</b>			
4.3. - 8.3.	NS-Zeit in den Filmen der 1950er Jahre	<b>50</b>	19.8. - 23.8.	Fundamentalismus: Angst vor der Moderne	<b>36</b>			
8.3. - 10.3.	Brasilien und Argentinien	<b>18</b>	26.8. - 30.8.	Orientalische Kulturwoche am Kellersee	<b>43</b>			
11.3. - 15.3.	Türkei: Wohin steuert Erdogan?	<b>18</b>	<hr/>					
15.3. - 17.3.	Vor 50 Jahren: die erste sozialliberale Koalition	<b>29</b>	2.9. - 6.9.	Alles im Fluss – Ökonomie, Ökologie, Kultur	<b>40</b>			
18.3. - 22.3.	Große Koalitionen – ein Jahr Bundesregierung	<b>30</b>	2.9. - 6.9.	Nachhaltigkeitspolitik	<b>41</b>			
18.3. - 22.3.	Wertschätzende Kommunikation	<b>54</b>	6.9. - 8.9.	Südafrika – von der Apartheid zur Demokratie?	<b>16</b>			
22.3. - 24.3.	Goethes China-Verständnis	<b>50</b>	9.9. - 13.9.	Fotografie III – Portrait	<b>49</b>			
25.3. - 29.3.	Politische Rhetorik für Einsteiger*innen	<b>55</b>	16.9. - 20.9.	Die Region Ostholstein im Wandel	<b>39</b>			
25.3. - 29.3.	Die koreanische Halbinsel	<b>19</b>	16.9. - 20.9.	Musik ist politisch! 50 Jahre Woodstock	<b>52</b>			
<hr/>								
1.4. - 5.4.	Fotografie I – für Einsteiger*innen	<b>45</b>	23.9. - 27.9.	Die nordischen Länder im Wandel	<b>23</b>			
8.4. - 12.4.	Zerrissenes Spanien	<b>19</b>	23.9. - 27.9.	Baustellen der Sozialpolitik	<b>26</b>			
8.4. - 12.4.	Mega-Metropole Mexiko-City	<b>20</b>	27.9. - 29.9.	Das Reichsbanner Schwarz - Rot - Gold	<b>31</b>			
27.4. - 4.5.	Malwerkstatt: Interieur und Stillleben	<b>46</b>	27.9. - 29.9.	Gefühle und Vernunft in der Politik	<b>36</b>			
29.4. - 3.5.	Europa vor der Wahl zum EU-Parlament	<b>25</b>	30.9. - 4.10.	Wer sind wir? Nachdenken über Deutschland	<b>23</b>			
<hr/>								
6.5. - 10.5.	Sinti und Roma in der Literatur	<b>51</b>	7.10. - 11.10.	Zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes	<b>53</b>			
10.5. - 12.5.	Botswana – zwischen Tradition und Moderne	<b>15</b>	7.10. - 11.10.	In der Einheit liegt die Stärke?	<b>31</b>			
13.5. - 17.5.	Friedrich Ebert	<b>30</b>	21.10. - 25.10.	Skandinavien im 2. Weltkrieg	<b>35</b>			
17.5. - 19.5.	Kenia	<b>15</b>	21.10. - 25.10.	Afrika im Kalten Krieg	<b>16</b>			
20.5. - 24.5.	Kulturwerkstatt Schweden	<b>42</b>	25.10. - 27.10.	Alternativen zur Austeritätspolitik	<b>41</b>			
27.5. - 31.5.	Die Umwelt schützen – den Menschen nützen	<b>39</b>	28.10. - 1.11.	Flucht und Migration in Afrika	<b>17</b>			
30.5. - 6.6.	Wie aktuell ist der Marxismus?	<b>34</b>	28.10. - 1.11.	NS-Zeit in den Filmen der 1950er Jahre	<b>50</b>			
31.5. - 9.6.	Sommerschreibwerkstatt: Zukunftspantasien	<b>46</b>	<hr/>					
<hr/>								
10.6. - 14.6.	Die Region Ostholstein im Wandel	<b>39</b>	1.11. - 3.11.	Schreibwerkstatt: Aufbruch	<b>49</b>			
17.6. - 21.6.	Die EU und der Populismus	<b>26</b>	4.11. - 8.11.	Wahrheit, Lüge, Fake-News in der Politik	<b>37</b>			
17.6. - 21.6.	Schwedische Midsommar-Kulturwoche	<b>42</b>	4.11. - 8.11.	30 Jahre Fall der Mauer	<b>27</b>			
21.6. - 23.6.	Indien und Pakistan	<b>21</b>	8.11. - 10.11.	Horn von Afrika: Frieden, Flucht, Entwicklung	<b>17</b>			
<hr/>								
1.7. - 5.7.	Der politische Fontane	<b>51</b>	11.11. - 15.11.	Politische Rhetorik für Einsteiger*innen	<b>55</b>			
5.7. - 14.7.	Malwerkstatt: Tierisches	<b>47</b>	11.11. - 15.11.	Lars von Trier – am Nerv der Zeit	<b>53</b>			
8.7. - 12.7.	Russland: hybride Kriegsführung heute	<b>21</b>	25.11. - 29.11.	China – die neue Weltordnungsmacht?	<b>24</b>			
12 8.7. - 12.7.	Fotografie II – für Fortgeschrittene	<b>47</b>	25.11. - 29.11.	Von Obama bis Trump – die gespaltenen USA	<b>24</b>			
<hr/>								
2.12. - 6.12.	Politische Rhetorik für Fortgeschrittene	<b>55</b>	2.12. - 6.12.	Deutscher Kolonialismus	<b>35</b>			
2.12. - 6.12.	Deutscher Kolonialismus	<b>35</b>	9.12. - 13.12.	Der politische Jahrzehntrückblick	<b>37</b>			
9.12. - 13.12.	Der politische Jahrzehntrückblick	<b>37</b>	9.12. - 13.12.	Politische Skandale: Was die Nation empörte!	<b>27</b>			
9.12. - 13.12.	Politische Skandale: Was die Nation empörte!	<b>27</b>	<b>13</b>					



### **Piraten, Terroristen, Flüchtlingsleid – oder: Die Tragödie scheiternder Staaten in Afrika**

Wenn uns etwas wirklich beunruhigen sollte in der Welt des 21. Jahrhunderts, dann sind das scheiternde und gescheiterte Staaten. Die Liste solcher Staaten ist lang: es gibt rund 60 „Problemstaaten“, viele davon in Afrika. Welche Risiken, Bedrohungen und Gefahren erwachsen aus fragiler Staatlichkeit? Handelt es sich dabei nur um regionale Bedrohungen oder ist nicht vielmehr die gesamte globalisierte Welt – Stichworte: Flüchtlinge, Terrorismus, Piraterie – davon betroffen? Welche Ursachen hat das Scheitern eines Staates? Wie kann einem gescheiterten Staat geholfen werden? Was kann Entwicklungshilfe, was können Stabilisierungseinsätze leisten? Anhand verschiedener Beispiele (u.a. Somalia, Libyen, Mali) versucht das Seminar die Zusammenhänge zu erklären. Und wenn es uns gelingt, am Ende Perspektiven aufzuzeigen, wie dieser Problematik begegnet werden kann, dann ist ein nicht geringes Ziel des Seminars erreicht. Nichts anderes meint die Politik, wenn sie davon spricht, „die Fluchtursachen zu bekämpfen“.

Termin **Mo., 28. Januar bis Fr., 1. Februar 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### **Afrika und die Entwicklungshilfe – Bilanz, Kritik und Perspektiven**

Die Industrie- und Schwellenländer geben derzeit ca. 57,1 Milliarden US-Dollar pro Jahr als „Hilfe für Afrika“ aus, womit diese globale aid industry mit ungefähr 500.000 Arbeitskräften zu dem größten Wirtschaftszweig des Kontinents geworden ist.

Das Seminarprogramm zeichnet erstens die Geschichte der Entwicklungshilfe bis zur heutigen Entwicklungszusammenarbeit nach. Angesichts einer Verschlechterung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent seit den 1960er Jahren kommen zweitens radikale Kritiker der aid industry (wie Dambisa Moyo: „Was Afrika besser machen kann“) zu Wort. Dabei wird jedoch auch die Verantwortung Europas für das afrikanische Massenelend diskutiert. Als ein Fallbeispiel konkreter Entwicklungshilfe setzen wir uns drittens mit den westlichen Strategien der HIV-AIDS-Prävention in Südafrika auseinander, wie mit einer indigenen Virus-Bewältigungsstrategie, die durch Rückbesinnung auf „traditionelle afrikanische“ Werte mit öffentlichen Jungfrauentests in der Provinz KwaZulu-Natal auf eine radikale Eindämmung der HIV/AIDS-Pandemie zielt.

Termin **Mo., 4. bis Fr., 8. März 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Rainer Jaroschek**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### **Botswana – ein Land im Widerspruch zwischen Tradition und Moderne**

Als Bechuanaland – das ehemalige britische Protektorat im südlichen Afrika – am 30. September 1966 unter dem Namen Botswana seine Unabhängigkeit erhielt, war es eines der ärmsten Länder der Welt. In den Folgejahren stieg Botswana zu einer „upper middle income nation“ auf, die bis heute das höchste Pro-Kopf Einkommen unter allen Ländern des subsaharischen Afrikas zu verzeichnen hat. Zudem zog die innere politische Stabilität zahlreiche ausländische Investoren an, wodurch Botswana in der westlichen Entwicklungspolitik als das „Wunder von Afrika“ (Miracle of Africa) gehandelt wird. Extreme Ungleichheit zwischen Arm und Reich, die Einschränkung bürgerlicher Freiheitsrechte, die Dominanz einer einzigen politischen Partei oder die dramatische HIV-AIDS-Epidemie lassen diese Erfolgsstory jedoch in einem anderen Licht erscheinen. Neben diesen Themen greifen wir insbesondere die ethnische Minderheitenpolitik der Regierung auf, die im Umgang mit den San – traditionellen Jägern- und Sammlern der Kalahari und Ureinwohner\*innen des südlichen Afrikas – massive internationale Kritik und Tourismus-Boykottaufrufe nach sich zog.

Termin **Fr., 10. bis So., 12. Mai 2019 | BPB**

Seminarleitung **Rainer Jaroschek**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

### **Kenia – Herausforderungen zwischen Bevölkerungswachstum und Globalisierung**

Kenia ist die treibende Kraft Ostafrikas, einem Land mit dynamischem Wirtschaftswachstum und vielen jungen, gut ausgebildeten Menschen. Doch Kenia steht vor großen Herausforderungen. Die Bevölkerung wächst beständig, was die Infrastruktur an ihre Grenzen bringt und einen immer größeren Flächenverbrauch zur Folge hat, der die einzigartige Wildnis und ihre Tiere bedroht. Die Ressourcen schwinden auch durch die Folgen des Klimawandels und die Globalisierung, gleichzeitig kann das Land nur wenig vom Handel mit dem globalen Norden profitieren. Außerdem lähmen Korruption und Stammesdenken viele vielversprechende Ansätze. Das Seminar beleuchtet die verschiedenen Problemfelder und zeigt die Zusammenhänge auf. Und es stellt unterschiedliche, oft überraschende Lösungsansätze vor, die längst nicht nur aus der westlichen Welt stammen.

Termin **Fr., 17. bis So., 19. Mai 2019 | BPB**

Seminarleitung **Katharina Nickoleit**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**



## Südafrika – auf dem Weg von der Apartheid zur Demokratie?

Dass im Land der Apartheid – und als ein Meilenstein im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus – eine parlamentarische Demokratie etabliert werden konnte, kann als eines der bedeutendsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden.

Im ersten Teil des Seminars wird die über 100-jährige Geschichte der Anti-Apartheidbewegung unter Berücksichtigung herausragender Ereignisse nachgezeichnet. Im zweiten Teil gehen wir dann der Frage nach, was aus dem einstigen Wahlslogan des ANC „A better life for all“ seit seiner politischen Machtergreifung im Jahre 1994 geworden ist: in einem Land, in dem weiterhin die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung um bessere Lebensbedingungen kämpft, und in dem neben Korruption und organisierter Kriminalität vor allem eine der weltweit höchsten Gewalttaten die alltägliche Lebenssituation der Menschen bestimmt.

Termin **Fr., 6. bis So., 8. September 2019 | BPB**

Seminarleitung **Rainer Jaroschek**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

## Afrika im Kalten Krieg

Die westliche Forschung über den Kalten Krieg konzentrierte sich lange Zeit auf die Situation in Europa. Obwohl sich der afrikanische Kontinent während der Nachkriegszeit zu einem wichtigen Schauplatz des Ost-West-Konflikts entwickelte, wurden die Ereignisse in Afrika in der Forschung vergleichsweise wenig beachtet. Dabei kann man die aktuelle verheerende Situation in Afrika ohne die Berücksichtigung der afrikanischen Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum verstehen. Die ambivalente Entkolonialisierung, der Kalte Krieg in Afrika, sein Verlauf und seine Besonderheiten stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es wird dabei insbesondere auf die Entwicklung der nordafrikanischen Diktaturen (Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko und Tunesien), auf das Apartheid-Regime in Südafrika und auf die Rolle des Militärs in afrikanischen Staaten eingegangen. Die sowjetisch-amerikanische Rivalität in Afrika, die Entstehung der prokommunistischen Diktaturen in Äthiopien und Angola, die französische, britische, israelische, chinesische, kubanische und vor allem die west- und ostdeutsche Afrika-Politik werden ausführlich beleuchtet. Der Einfluss des Kalten Krieges auf den Alltag der Menschen in Afrika wird am Beispiel afrikanischer Studenten in West- und Osteuropa und des afrikanischen Sports veranschaulicht.

Termin **Mo., 21. bis Fr., 25. Oktober 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Alexander Friedman**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Flucht und Migration in Afrika – Ursachen, Hintergründe, Perspektiven

Über 65 Mio. Menschen sind global auf der Flucht. Die verzweifelten Menschen sind keineswegs – alle auf dem Weg nach Europa: Sie flüchten insbesondere innerhalb des Kontinents. Die Fluchtursachen sind vielfältig: Terror, Kriege, Folter, Hunger, Klimaveränderungen, „Land Grabbing“ – um nur einige Faktoren zu benennen. Anhand einiger afrikanischer Länder wollen wir die problematischen Entwicklungen aufzeigen (u.a. Nigeria, Mali, Sudan/Südsudan, Somalia). Der afrikanische Kontinent ist reich an Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen, die jedoch nur wenigen Menschen vor Ort Wohlstand und Frieden bringen. Wir analysieren die Möglichkeiten einer solidarischen und nachhaltigen Bekämpfung von Fluchtursachen. Bisherige Hilfen internationaler Organisationen (UNO/UNHCR/WFP – „World Food Program“) reichen nicht aus. Vor allem ist Europa gefragt, dessen Staaten und Unternehmen in hohem Maße vom wirtschaftlichen Handel mit den Staaten Afrikas profitieren. Termin **Mo., 28. Oktober bis Fr., 1. November 2019 | BPB | BU** Seminarleitung **Prof. Dr. Wolfgang Saggau** Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Am Horn von Afrika – Frieden, Flucht und Entwicklung in Äthiopien, Eritrea und Somalia

Das Horn von Afrika ist eine historisch-politisch besonders interessante Region Afrikas. Äthiopien ist aus der antiken Hochkultur des Reiches Axum hervorgegangen und bis heute stolz darauf, das einzige Land Afrikas zu sein, das niemals in seiner Geschichte Kolonie war. Heute ist Äthiopien eine Regionalmacht, die zerrissen ist zwischen einem hohen Wirtschaftswachstum einerseits der nach wie vor enormen Armut der Bevölkerung und dem fragilen Verhältnis der ethnischen Gruppen Äthiopiens andererseits. Der nördliche Nachbar Eritrea ist das letzte formale Einparteiensystem Afrikas. Die Menschenrechtslage und der unbefristete Militärdienst treiben die Jugend in die Flucht. Ob der Friedensschluss zwischen den verfeindeten Nachbarn Äthiopien und Eritrea 2018 die Situation verbessert, ist noch abzuwarten. Somalia schließlich ist fast schon ein Synonym für Hunger und Terror geworden. Die Ernährungslage im Land ist höchst prekär, und die radikalislamistische Terrororganisation al-Shabaab hält das geschundene Land in Unsicherheit. Das Seminar stellt die historisch-politische Situation der drei Länder und die Interdependenzen in ihrem Verhältnis vor.

Termin **Fr., 8. bis So., 10. November 2019 | BPB**

Seminarleitung **Dr. Florian Pfeil**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

### Brasilien & Argentinien – Rivalität, Stabilität und Krisen

Vorgesehen haben wir eine Auswahl aus folgenden Themen: Die politische und Kultur-Geschichte Brasiliens und Argentinens im Überblick, die Wirtschaftsgeschichte Argentiniens – von einem der reichsten Länder der Welt zum IWF-Schuldner und Juan Peron & Getúlio Vargas und die Beziehungen zum Nationalsozialismus. Mit weiteren Fragen befassen wir uns in Bezug auf die europäische Immigration nach São Paulo und Buenos Aires, jüdischem Exil und jüdischem Leben in Argentinien und Brasilien. Auch die Militäregierungen und der Übergang zur Demokratie in beiden Staaten, die Umweltpolitik in Brasilien und Argentinien und die wirtschaftliche und politische Bedeutung von Patagonien sind wichtige Themen. Nicht fehlen dürfen natürlich die Beziehungen zwischen Argentinien und Brasilien in der Wirtschaftsgemeinschaft Mercosul. Dieses Wochenendseminar dient auch der thematischen Vorbereitung der Studienreise im Herbst 2019 (siehe S. 56)

Termin **Fr., 8. bis So., 10. März 2019** | BPB

Seminarleitung **Friedrich Büßen und Dr. Carlos Soares**

Teilnahmebeitrag **129,00 Euro**

### Wohin steuert Erdogan? Die Türkei zwischen Islam, wirtschaftlicher Modernisierung und autokratischem System

Der türkische Präsident Erdogan ist nach der Wahl im Juni 2018 mächtig wie nie zuvor. Damit hat er sein Lebensziel erreicht: Er löst Staatgründer Atatürk als mächtigsten türkischen Politiker ab. Obwohl danach der Ausnahmezustand aufgehoben wurde, gibt es immer noch Verhaftungen von Gülen-Anhänger\*innen, Oppositionellen und regierungskritischen Journalist\*innen. Das Parlament ist zu einer Scheinveranstaltung degradiert worden. Doch die Türkei ist nicht Ägypten oder Russland. Seit ihrem 90-jährigen Bestehen war sie nie eine lupenreine Demokratie. Spätestens seit dem Militärputsch und dem Verfassungsreferendum ist das Verhältnis zwischen Europa, Deutschland und der Türkei an einem Tiefpunkt angelangt. Haben die NATO und die EU noch Möglichkeiten, die Entwicklung zu beeinflussen? Können wir bei der Lösung des Syrien-Konflikts und bei der Bewältigung der Zuwanderung auf die Türkei als Partner verzichten? Welche Rolle kann in einem kritischen Dialog die Wirtschaftsmacht Deutschland spielen? Diese Fragen wollen wir im Seminar diskutieren. Informationen über historische und aktuelle Ursachen der Entwicklungen und über Land und Leute in der Türkei, auch in Diskussionen mit Türkeistämmigen, sollen zu einem besseren Verständnis beitragen.

Termin **Mo., 11. bis Fr., 15. März 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag **169,00 Euro**

### Die koreanische Halbinsel – nach dem politischen Tauwetter auf dem Weg zur Wiedervereinigung?

Die koreanische Halbinsel ist einer der gefährlichsten Krisenherde der Welt. Unter Kim Jong-un wurde mit Hochdruck am Atomwaffen- und Trägerraketenprogramm gearbeitet, um Japan und die USA effektiv bedrohen zu können. Nach dem verbalen Schlagabtausch zwischen Donald Trump und Kim Jong-un scheint überraschend die friedliche Beilegung des Konfliktes und eine Abrüstung in greifbare Nähe gerückt zu sein. Folgt diese Entwicklung den Mustern vergangener Entspannungspolitik oder ist ein tiefgreifender Wandel auf der koreanischen Halbinsel möglich? Zwischen den Gesellschaften Nord- und Südkoreas gibt es unüberbrückbar scheinende Gegensätze: auf der einen Seite eine Erbdiktatur in einem abgeschotteten Land, auf der anderen Seite eine weitgehend freiheitliche Demokratie, eingebunden in die Globalisierung mit international erfolgreichen Großunternehmen, mit einem hohen Bildungsstand und Vorreiterrolle in der Digitalisierung. Aber auch innerhalb Südkoreas ist die Haltung gespalten: Furcht vor dem Bruder im Norden und Sehnsucht nach einer Wiedervereinigung sind Elemente südkoreanischer Politik. Welche Chancen bestehen für die koreanische Halbinsel?

Termin **Mo., 25. bis Fr., 29. März 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Dr. Barbara Lübcke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Zerrissenes Spanien – Bürgerkrieg, Franco-Diktatur, Volksaufstand 2011/12, Freiheitskämpfe der Basken und Katalanen

Es geht ein tiefer Riss durch die spanische Gesellschaft – alte Wunden brechen auf! Dies betrifft nicht nur die Franco-Diktatur (1936/39-1975) und den vorangegangenen Bürgerkrieg der nationalen und internationalen Brigaden gegen Franco (1936-39). Auch der Aufstand hunderttausender Spanier 2011/12 („Spanische Revolution“/ „Democracia Real Ya“) gegen soziale, wirtschaftliche und politische Mißstände, wie auch die Freiheitskämpfe der Basken (mit ihrem militärischen Flügel ETA) und der Katalanen (Referendum 27.10.2017) spalteten und spalten das Land. Was sind die historischen und aktuellen Ursachen und Hintergründe? Vereint und doch gespalten: Gibt es neue Wege zur nationalen Versöhnung? Was will die spanische Regierung Sanchez? Einen „nationalen Ruf für die Republik“? Wir gehen in diesem Seminar auf Spurensuche.

Termin **Mo., 8. bis Fr., 12. April 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Prof. Dr. Wolfgang Saggau**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**



### **Mega-Metropole Mexiko-City – Probleme, Herausforderungen und Chancen**

Megastädte sind Wachstumsmotoren und Zentren der Produktivität. Personal und Kapital konzentrieren sich in den Megastädten. Hinzu kommen soziale Ressourcen, wie z.B. gemeinnützige Einrichtungen und lokale Organisationen. Den Chancen stehen jedoch massive Probleme gegenüber. Am Beispiel von Mexiko-City sollen die Chancen, Herausforderungen und Probleme von Megastädten dargestellt werden. In Mexiko-City, in dessen Großraum 24 Millionen Menschen leben und täglich 10 Millionen Kraftfahrzeuge bewegt werden, zeigen sich exemplarisch die Herausforderungen, vor denen die Megametropolen heute stehen. Welche Antworten haben die politischen Parteien in Mexiko-City darauf? Warum dauert die Umsetzung so lange oder verläuft im Sande? Welche Lehren könnte die Politik in Deutschland, insbesondere in den Großstädten, aus den Erfahrungen in den Megametropolen ableiten?

Termin **Mo., 8. bis Fr., 12. April 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Dr. Victor Cruz-Aceves**  
Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### **Indien und Pakistan – zwei verfeindete Atommächte in Südasien**

Im Indus-Tal entstand im 3. Jahrtausend v. Chr. eine der frühesten Hochkulturen der Welt, mit den Städten Harappa und Mohenjo Daro. Der Einfall der Arier um 1500 v. Chr., Alexander der Große, das Moghulreich und die britische Kolonialherrschaft sind einige der Wegmarken in der über viertausendjährigen Geschichte des Subkontinents. Auch zwei Weltreligionen (Hinduismus und Buddhismus) stammen aus Indien. Mit der Unabhängigkeit am 15.8.1947 wurde Britisch-Indien in zwei Staaten getrennt: das hinduistische Indien und das islamische Pakistan. Schon die Teilung führte zu über einer Million Toten, seitdem stehen die beiden Staaten sich in unverbrüchlicher Feindschaft gegenüber. Vier Kriege wurden geführt, drei um das umstrittene Kaschmir, der vierte führte zur Abtrennung Ostbengalens von Pakistan und zur Entstehung von Bangladesh. Indien entwickelt seit 1974 Atomwaffen, Pakistan seit Beginn der 1980er Jahre. Zusammen verfügen sie über mehr als 100 Nuklearsprengkörper. Die erforderlichen Trägerwaffen sind ebenfalls auf beiden Seiten vorhanden.

Termin **Fr., 21. bis So., 23. Juni 2019 | BPB**  
Seminarleitung **Jan Kleffel und Friedrich Büßen**  
Teilnahmebeitrag **129,00 Euro**

### **„Und immer ist Russland schuld!“ – hybride Kriegsführung heute**

Der russische Generalstabschef Gerassimow stellte 2013 fest, dass sich die Regeln des Krieges verändert haben: „Ziele sind nicht mehr allein mit konventioneller Feuerkraft zu erreichen, sondern durch den breit gestreuten Einsatz von Desinformationen [...], die in Verbindung mit dem Protestpotential der Bevölkerung zum Einsatz kommen.“ Westliche Geheimdienste und Regierungen sind überzeugt davon, dass diesen Worten Taten gefolgt sind: in Europa (u. a. beim Brexit-Referendum, bei den Präsidentschaftswahlen in Frankreich und in der Katalonienfrage) und in den USA, wo die Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch russische Trolle und Netzkampagnen schon zu 25 Anklagen geführt hat. Das Seminar nimmt diese Fälle zum Anlass, Russlands (geostrategische) Ziele zu beschreiben, über Mittel und Methoden aufzuklären und über mögliche Gegenmaßnahmen nachzudenken.

Termin **Mo., 8. bis Fr., 12. Juli 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**  
Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Nicaragua – 40 Jahre Kampf um Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit

Am 19. Juli 1979 begann in Nicaragua eine neue Zeitrechnung. Nach langem Untergrundkampf war es der FSLN (Sandinistische Befreiungsfront) gelungen, Diktator Somoza aus dem Land zu vertreiben. Die Macht übernahm eine „Junta des nationalen Wiederaufbaus“ – unter Führung des marxistisch orientierten Comandante Daniel Ortega. Der „Contra Krieg“, Naturkatastrophen und mangelnde Unterstützung aus dem Ausland verhinderten eine nachhaltige Entwicklung. Auch die bürgerlich-konservativen Parteien schafften es während ihrer Regierungszeit nicht, das Land aus der Armut herauszuführen. Seit 2006 ist Daniel Ortega (FSLN) erneut Präsident. Sein autokratischer Führungsstil, gepaart mit Nepotismus und Korruption, brachte das Land im April 2018 an den Rand eines Bürgerkrieges. Frisst die sandinistische Revolution ihre Kinder? Eine der Fragen, über die in diesem Seminar nachgedacht und diskutiert werden soll.

Termin **Fr., 12. bis So., 14. Juli 2019** | BPB

Seminarleitung **Dr. Ursula Voss**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

## Die Iberische Halbinsel – Portugal und Spanien zwischen Eurokrise, Migrationsdruck und Separatismus

Die Auswirkungen der internationalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise im Euro-Raum trafen Portugal und Spanien besonders stark. Inzwischen können beide wieder ein starkes Wirtschaftswachstum aufweisen. Doch beiden Ländern belasten die hohen Staatsverschuldungen nach wie vor die Haushalte. Spanien steht zudem durch eine verstärkte Zuwanderung von Flüchtlingen und Portugal durch eine starke Auswanderung, vor allem jüngerer und gut ausgebildeter Bürger\*innen vor großen Herausforderungen. Hinzu kommen für Spanien die Unabhängigkeitsbestrebungen der Katalan\*innen. Die Ursachen liegen in der Geschichte der spanischen Nationenbildung. Erst seit viereinhalb Jahrzehnten haben beide Länder den beschwerlichen Weg von der Diktatur zur Demokratie geschafft. Außerdem beschäftigten wir uns mit den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, ihren Beziehungen zu Deutschland und den aktuellen Problemen beider Länder, aber auch dem Alltagsleben der Spanier\*innen und Portugies\*innen. Zusätzlich soll ein iberischer Kulturabend mit kulinarischen Köstlichkeiten den Teilnehmer\*innen die beiden Länder näherbringen.

Termin **Mo., 29. Juli bis Fr., 2. August 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag **169,00 Euro**

## Modell Skandinavien? – Die nordischen Länder im Wandel

Wenn es in Deutschland auf die Suche nach „modellhaften“ Lösungen geht, richten sich die Blicke oft nach Skandinavien. Gibt es einen skandinavischen Weg, mit den Herausforderungen der Gegenwart umzugehen – und wenn ja, was macht ihn aus? Unser Seminar öffnet Einblicke in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Umgestaltung des vielbewunderten nordischen Sozialstaatsmodells sowie dem Umgang mit Einwanderung und rechtspopulistischen Tendenzen.

Termin **Mo., 23. bis Fr., 27. September 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Dr. Daniel Roth**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Wer sind wir? Nachdenken über Deutschland und seine Rolle in der Welt

„Das deutsche Dilemma: die Berliner Republik zwischen Macht und Machtverzicht“ lautete der Titel eines Buches der Amerikaner Andrei S. Markovits und Simon Reich von 1998. Bis heute ist der Untertitel eine gute Zustandsbeschreibung der deutschen Politik. Das Seminar nimmt die Woche um den „Tag der Deutschen Einheit“ zum Anlass, über Deutschland und über seine Rolle in der Welt nachzudenken. Wer sind wir? Was sind unsere Werte, die immer wieder gerne beschworen werden? Wo liegen unsere Stärken, wo unsere Schwächen? Welche Bedeutung hat die Geschichte für unser Handeln in der Innen-, aber auch in der Außenpolitik? Sollten wir – wie immer wieder gefordert – mehr Verantwortung in der Welt übernehmen oder ist Zurückhaltung angebracht? Das Seminar lädt ein zu einer intensiven Diskussion über unser Land und unsere Rolle in der Welt.

Termin **Mo., 30. September bis Fr., 4. Oktober 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**



### Von Obama bis Trump – die gespaltenen Staaten von Amerika

Amerika ist gespalten – eine Binsenweisheit, die spätestens seit den Bush-Junior-Jahren immer wieder bemüht wird. Barack Obama wollte das Land mit sich selbst versöhnen, doch ohne Erfolg. Ganz im Gegenteil: der Graben wurde während seiner Amtszeit tiefer. Heute regiert ein Präsident, der das Land ganz bewusst für seine Zwecke spaltet. Das Seminar nimmt diese Betrachtungen zum Anlass, über Amerika nachzudenken, seine Geschichte aufzuzeigen, die Obama-Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen und die aktuelle Präsidentschaft und ihre Folgen zu skizzieren.

Termin **Mo., 25. bis Fr., 29. November 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### China – die neue Weltordnungsmacht in einer multipolaren Welt?

Das Wirtschaftsexperiment der Volksrepublik China ist überaus erfolgreich verlaufen. Von einem Agrarstaat hat sich das Land in wenigen Jahrzehnten zu einem höchst erfolgreichen Industrie- und Handelsstaat entwickelt. Zunehmend vertritt die Führung die außenpolitischen Ambitionen immer entschlossener und setzt äußerst geschickt auf diplomatische und wirtschaftliche Macht (soft power) sowie zunehmend auch auf militärische Macht, indem Fakten ohne Rücksicht auf die Rechtslage oder die Nachbarn geschaffen werden. Der wirtschaftliche Erfolg überdeckt bislang die repressive Innenpolitik, mit der die Führung der Kommunistischen Partei die Macht absichern will. Die Seidenstraßen-Initiative soll den Einfluss Chinas auf den euroasiatischen Kontinent sichern und überdies Afrika mit einbinden - wird China jedoch ein guter und vertrauenswürdiger Partner sein oder der „Haifisch im Globalisierungsbecken“? Dabei sind einerseits die derzeitigen welt(handels)politischen Weichenstellungen der globalen Akteure zu beleuchten, aber auch die innenpolitischen Probleme Chinas nicht außer Acht zu lassen. Wie können sich die Europäische Union und Deutschland positionieren und die Beziehungen gestalten?

Termin **Mo., 25. bis Fr., 29. November 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Barbara Lübcke**

Teilnahmebeitrag **169,00 Euro**

### 70 Jahre Grundgesetz, 70 Jahre Bundesrepublik Deutschland – eine kritische Bilanz

1949 wurde mit der Verabschiedung des Grundgesetzes die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Das zunächst als provisorische Verfassung gedachte Grundgesetz wurde danach immer wieder ergänzt und verändert – aber auch im Prozess der deutschen Einheit nicht durch eine neue Verfassung ersetzt. Das Grundgesetz gilt heute durch sein erfolgreiches Bestehen als anerkannt und etabliert. Im Seminar werden wir die (nur teilweise) eingelösten Versprechen dieser Verfassung kritisch diskutieren. Außerdem werden die wichtigsten Phasen der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik und die Folgen einschneidender Ereignisse analysiert: „Wirtschaftswunder“, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Deutsche Einheit, Aufnahme von Arbeitsmigranten und Flüchtlingen, Euro-Einführung, Agenda 2010, Gründung der Grünen, der Linkspartei und der AfD, Digitalisierung von Arbeitswelt und Freizeit. Abschließend wird die Frage erörtert, ob die vergangenen 70 Jahre wirklich eine Erfolgsgeschichte für die Demokratie in Deutschland darstellen und welche undemokratischen Tendenzen immer noch vorhanden oder gerade (wieder) im Entstehen sind.

Termin **Mo., 11. bis Fr., 15. Februar 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Europa vor der Wahl: nationalstaatliche Egoisten oder ein neues, solidarisches Europa für die Zukunft?

Nicht erst nach dem Brexit-Referendum steckt die EU in einer dramatischen Zukunftskrise: Euro-Krise, Banken-Rettung, die krisengeschüttelten Staaten Griechenland, Spanien und Portugal, der zunehmende Populismus und Rechtsradikalismus, die Rückbesinnung auf den Nationalstaat, die ungelöste Flüchtlingskrise, umstrittene Handelsverträge (TTIP/Ceta/EPA/JEFTA), Terror in der EU, Lobbyismus in Brüssel: die europäische Einheit befindet sich auf einem Tiefpunkt, die so oft zitierte europäische Solidarität ist vielfach bedroht. Wir wollen in diesem Seminar nach Hintergründen und Ursachen dieser Aspekte fragen, aber auch Szenarien für ein neues, demokratisches und solidarisches Europa entwickeln. Gibt es einen Neuanfang nach den Wahlen zum Europäischen Parlament Ende Mai 2019? Ein neues Europa vor allem für alle Bürger\*innen der Europäischen Union?

Termin **Mo., 29. April bis Fr., 3. Mai 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Prof. Dr. Wolfgang Saggau**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Die EU und der Populismus – eine Bestandsaufnahme nach der Wahl

Im Mai 2019 finden die Europa-Wahlen statt. Werden die Populist\*innen und EU-Gegner\*innen ihre Position stärken können? Das Seminar nimmt das Wahlergebnis zum Anlass, eine Bestandsaufnahme zu wagen: Wo steht Europa heute? Eine Analyse der Gegenwart kann nicht erfolgen ohne den Blick in die Vergangenheit: Warum gibt es das politische Europa? Wie ist die heutige EU entstanden? Wie hat sie sich erweitert? Welche Daseinsberechtigung hatte sie und welche hat sie noch heute? Was sind die Argumente der Gegner einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit? Welche Ursachen hat der neue Anti-EU-Populismus, der sich von Polen bis nach Italien ausbreitet? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, das neben der Bestandsaufnahme auch einen Ausblick wagt: Quo vadis EU?

Termin **Mo., 17. bis Fr., 21. Juni 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Wird der Sozialstaat zum Zukunftsrisiko? Baustellen der Sozialpolitik und Lösungsmöglichkeiten

Die Ausgaben für soziale Leistungen in Deutschland wachsen derzeit stärker als die Wirtschaftskraft. Politiker\*innen und Arbeitgeber\*innen fordern ein Umsteuern. Sie sehen diese Entwicklung des Sozialstaates als Zukunftsrisiko. Gründe liegen in der alternden Gesellschaft: Mehr Menschen beziehen Renten oder Pensionen, Senior\*innen nehmen verstärkt das Gesundheitssystem in Anspruch oder werden pflegebedürftig. Gleichzeitig nimmt die Altersarmut zu. Das verunsichert die Jüngeren in der Gesellschaft. Sie haben zunehmend Angst vor prekärer Beschäftigung und vor der Zukunft im Alter. Bis in die Mittelschicht gibt es eine weit verbreitete Verunsicherung und ein Gefühl wachsender sozialer Ungerechtigkeit – trotz der Reformschritte der Großen Koalition. Ist der Generationenvertrag gescheitert oder hat er noch eine Zukunft? Können wir uns einen gerechten Sozialstaat noch leisten? Wenn ja, wie kann er finanziert werden? Brauchen wir mehr soziales bürgerschaftliches Engagement, um den Mangel an Fachkräften auszugleichen? Alles Fragen, die wir im Seminar besprechen wollen. Auch unter Einbeziehung von Experten sollen Bilanzen wichtiger Bereiche der bisherigen Sozialsysteme gezogen und Perspektiven und Alternativen für die Zukunft der sozialen Sicherung erarbeitet werden.

Termin **Mo., 23. bis Fr., 27. September 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag **179,00 Euro**

## 30 Jahre Fall der Mauer – das Ende des Kalten Krieges und der schwere Weg zur staatlichen Einheit

Die Maueröffnung am 9. November 1989 markiert einen tiefen Einschnitt in Europa und der Weltgeschichte. Sie leitete das Ende des über 40 Jahre währenden Kalten Krieges und den Beginn des deutsch-deutschen Einigungsprozesses ein. Elf Monate nach der Maueröffnung, im Oktober 1990, traten die ostdeutschen Bundesländer dem Geltungsbereich des Grundgesetzes bei. Die staatliche Einheit war nach 41 Jahren erreicht. Nach einem ausführlichen Überblick über Ursachen und Verlauf des Kalten Krieges werden die besonderen Entwicklungen zwischen Ost und West analysiert. Hätten die finanziellen, sozialen und politischen Folgen vermieden oder abgemildert werden können? Wer hat von der Einheit profitiert und welche Bevölkerungsgruppen warten bis heute vergeblich auf „blühende Landschaften“ (Helmut Kohl). Wann wird die vielzitierte „innere Einheit“ erreicht und was ist 2019 von der alten Bundesrepublik und der früheren DDR noch übrig geblieben?

Termin **Mo., 4. bis Fr., 8. November 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## Was die Nation empörte! Politische Skandale und Affären in Deutschland von 1949 bis zur Gegenwart

Die Geschichte der Bundesrepublik ist auch die Geschichte ihrer politischen Skandale und Affären. Immer wieder kam und kommt es zu Widersprüchen zwischen allgemein anerkannten Werten und Normen und zu Verstößen durch gewähltes politisches Personal. Demokratie bedeutet eben auch die fortwährende Auseinandersetzung zwischen politischen und wirtschaftlichen Machtapparaten und der Öffentlichkeit. Medien sind dabei einflussnehmende Akteure, denen auch die Aufgabe zufällt, Macht und Machtmissbrauch öffentlich zu machen. Bei unserem Streifzug durch die Skandalgeschichte von 1949 bis heute (Globke, Spiegel-Affäre, Guillaume, Flick-Affäre, CDU-Parteispenden-Affäre, Diesel-Gate, HSH Nordbank, Rücktritt von Bundespräsident Wulff, Plagiatskandale etc.) werden die jeweiligen Ursachen und Hintergründe, vor allem aber die Konsequenzen bzw. Nicht-Konsequenzen der Skandale erörtert, um zum Schluss die Frage beantworten zu können: Ist der Demokratie in der Bundesrepublik nachhaltig Schaden zugefügt worden, oder wurden die Selbstreinigungskräfte des politischen Systems gestärkt?

Termin **Mo., 9. bis Fr., 13. Dezember 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**



Mit dieser neuen Kategorie möchten wir als Gustav-Heinemann-Bildungsstätte zu den großen Herausforderungen der Sozialdemokratie unseren Beitrag als historisch-politischer Bildungsträger leisten. Die politische Situation der Sozialdemokratie in Deutschland und Europa hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert. Die Wahlergebnisse sozialdemokratischer und linker Parteien zeugen von teils dramatischen Einbrüchen beim Zuspruch der Wähler\*innen. Diese Entwicklungen führen zu vielen grundsätzlichen Fragen: Wie sind die schlechten Wahlergebnisse zu erklären? Hat die Sozialdemokratie noch die richtigen Antworten auf aktuelle Fragen zu gesellschaftlichen Entwicklungen? Und: Wird die Sozialdemokratie noch gebraucht?

Mit zunächst sechs Seminaren möchten wir diesen und weiteren Fragen zur Zeitgeschichte und Zukunft der Sozialdemokratie Raum für Austausch, Diskussionen und Antworten geben. Darüber hinaus sind weitere Veranstaltungen geplant: Angedacht sind Bildungsseminare, Zukunftswerkstätten, Praxisworkshops und andere Formate. Dabei werden vor allem aktuelle Themen, Herausforderungen und Ideen aufgegriffen, sodass wir die Veranstaltungen jeweils zeitnah veröffentlichen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer\*innen und eine Eintragung auf einer der Interessenlisten unter [spd.sh/ghb2019](http://spd.sh/ghb2019) oder [www.heinemann-bildungsstaette.de/67.html](http://www.heinemann-bildungsstaette.de/67.html).

### Die Sozialdemokratie in Europa nach dem Zusammenbruch des Kommunismus

Bei der französischen Präsidentschaftswahl am 23. April 2017 erhielt der sozialistische Kandidat Benoît Hamon lediglich 6,36 % der Stimmen. Bei der anschließenden Parlamentswahl gewann die Parti socialiste (PS) nur 30 von 577 Mandaten in der französischen Nationalversammlung. Die Bundestagswahl 2017 wurde zu einem bitteren Debakel für die SPD, die mit 20,5% der Stimmen ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl einführte. Markiert das Jahr 2017 also den Untergang der europäischen Sozialdemokratie? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Seminars, das sich mit der Geschichte der Sozialdemokratie in Europa nach dem Ende des „Kalten Krieges“ beschäftigt. Die Entwicklung der sozialdemokratischen Bewegung im Westen und in den ehemaligen Ostblockstaaten, Organisationsstrukturen, Wahlkampfstrategien und die heterogene Wählerschaft sozialdemokratischer Parteien sowie ihre Rolle in der europäischen Parteienlandschaft, ideologische und programmatische Ausrichtung und der Umgang mit dem Thema Migration und Integration werden im Seminar thematisiert.

Termin **Mo., 28. Januar bis Fr., 1. Februar 2019** | BPB | BU  
Seminarleitung **Dr. Alexander Friedman**  
Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Als Reformversprechen noch Hoffnungen weckten: Die erste sozialliberale Koalition vor 50 Jahren und ihre Politik bis 1982

Vor 50 Jahren begann mit der Wahl Willy Brandts zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler die sozial-liberale Ära der (alten) Bundesrepublik. Innenpolitisch stand die Integration großer Teile der bis dahin außerparlamentarischen Opposition (APO) durch eine Politik der inneren Reformen („Mehr Demokratie wagen“) und den Ausbau des Sozialstaats auf dem Programm. Außenpolitisch bestand die Entspannungspolitik gegenüber den osteuropäischen Nachbarn und der DDR. Das Seminar erinnert an die Auswirkungen der Brandt'schen Entspannungspolitik und der Schmidt'schen Nachrüstungspolitik auf die gesellschaftliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten und welche Bedeutung dies letztlich für das Zustandekommen der deutschen Einheit hatte. Abschließend wird der Bedeutungswandel des Begriffs „Reform“ von der sozial-liberalen Ära bis heute analysiert.

Termin **Fr., 15. bis So., 17. März 2019** | BPB  
Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**  
Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

## **Das politische Erdbeben der Bundestagswahl 2017 – ein Jahr Große Koalition und die Folgen für das Parteiensystem und die Sozialdemokratie**

Signalisiert das Wahlergebnis vom 24. September 2017 eine tiefgreifende Veränderung des deutschen Parteiensystems – oder gar den Anfang vom Ende der deutschen Sozialdemokratie? Nach einem kurzen Rückblick auf Wahlkampf und Wahlergebnis wird die politische Entwicklung der letzten 18 Monate analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die gescheiterten „Jamaika“-Sondierungsgespräche, der von innerparteilichen Kontroversen begleitete Weg der SPD in die Große Koalition, die Vereinbarungen von Union und SPD für die Regierungspolitik dieser Legislaturperiode und die parlamentarischen und gesellschaftspolitischen Folgen durch den Einzug der AfD in den Bundestag. Außerdem werden nach einem Jahr „GroKo“ die innenpolitischen Konfliktlinien zwischen den Koalitionsparteien ausführlich analysiert. Und schließlich diskutieren wir die aktuellen außenpolitischen Herausforderungen: Die Zukunft der EU, das Verhältnis zu den USA und die sicherheitspolitische Rolle Deutschlands in der Welt.

Termin **Mo., 18. bis Fr., 22. März 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## **Friedrich Ebert – ein Bild des ersten deutschen Reichspräsidenten und seiner Zeit**

Der in seiner Jugendzeit wandernde Sattlerbursche Friedrich Ebert (1871 bis 1925) dürfte den meisten Menschen nur als Deutschlands erster Reichspräsident (1919 bis 1925) bekannt sein. Er war aber auch eine der prägenden Persönlichkeiten der nach Aufhebung des Sozialistengesetzes 1890 aufblühenden sozialdemokratischen Arbeiterbewegung. In der jungen Weimarer Republik wurde Ebert 1913 zu einem der beiden Vorsitzenden der SPD und 1919 zum obersten Repräsentanten des Staates gewählt. Und er war einer der Umstrittensten. Stand er aus Sicht der Rechtsparteien doch für den Versailler Friedensvertrag und die verabscheute Republik, während ihm von der Linken der Verrat an den Idealen des Sozialismus und konkret der Novemberrevolution 1918 vorgeworfen wurde. Eine Biographie also, die förmlich einlädt, den Aufstieg und die Klippen der deutschen Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie in Deutschland nachzuvollziehen und dabei die vielschichtigen Entwicklungen um und vor allem nach der Jahrhundertwende zu beleuchten.

Termin **Mo., 13. bis Fr., 17. Mai 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Michael Joho**

Teilnahmebeitrag **169,00 Euro**

## **Kampf für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 bis 1933 und seine aktuelle Bedeutung**

Das Reichsbanner SRG – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer\*innen – wird nach den schweren politischen Unruhen 1923 als parteiübergreifende Organisation zum Schutz der Republik gegründet. Obwohl sich damit reichsweit bis zu drei Millionen Mitglieder organisieren und die Reichsbannerleute bis 1933 an vorderster Front im Kampf gegen Stahlhelm, SA und Rotfrontkämpferbund stehen, sind dieser Verband und seine Aktivisten bis heute weitgehend unbekannt. Dabei gab es überall, auch in allen größeren Gemeinden Schleswig-Holsteins, überzeugte, mutige und auch kampfbereite Demokraten, die sich für die Weimarer Republik einsetzten. 1931 schließen sich Reichsbanner, Gewerkschaften, SPD und Arbeitersportler zur „Eisernen Front“ zusammen. 1933 wird das Reichsbanner verboten, viele Aktivist\*innen verfolgt, inhaftiert oder ins Exil getrieben. Wir wollen Politik, Selbstverständnis, Aktionsfelder und Persönlichkeiten kennenlernen und fragen, was uns die Kämpfer\*innen für Republik und Demokratie heute noch bzw. wieder sagen können.

Termin **Fr., 27. bis So., 29. September 2019 | BPB**

Seminarleitung **Jürgen Weber**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

## **In der Einheit liegt die Stärke? Die deutsche Linke und das Erbe der 68er-Bewegung**

Die Gründung der Partei „Die Linke“ 2006, die Wahlerfolge dieser politischen Formation, die bisher deutliche Absage der Sozialdemokratie an ein linkes Regierungsbündnis auf Bundesebene bei gleichzeitiger Existenz rot-rot-grüner Bündnisse in mehreren Ländern haben die Kontinuität von Spaltungs- und Einigungsprozessen in der deutschen Linken auch in der Gegenwart deutlich werden lassen. Wo lagen und liegen die inhaltlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten im linken Parteienspektrum? Heißt „links“ heute etwas anderes als zur Zeit der Weimarer Republik und der Nachkriegszeit? Welchen bis heute anhaltenden Einfluss hatte die „68er-Bewegung“ auf gesellschaftliche Strömungen „links von der Mitte“? Diese Fragen sollen im Seminar ausführlich diskutiert werden, um dann zu erörtern: Gibt es noch eine Perspektive für eine geeinte Linke oder könnten gelegentliche Bündnisse von sozialdemokratischen, sozialistischen und grünen Politikangeboten zum Normalfall auch in Deutschland werden?

Termin **Mo., 7. bis Fr., 11. Oktober 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**



### Winterakademie 2019: 100 Jahre Weimarer Republik – von der Novemberrevolution zu Hitler

Am 14. August 1919 wurde die Weimarer Reichsverfassung verkündet. Sie war das Ergebnis einer Revolution, die für die einen zu weit ging und für die anderen unvollendet blieb. Wir schildern die dramatischen Ereignisse zwischen den letzten Kriegsmonaten 1918 und der Machtübertragung an Hitler 1933. Der 9. November 1918 und der 30. Januar 1933 kennzeichnen jenen bedeutsamen Zeitraum, der als „Weimarer Republik“ in die Geschichte einging. In den Jahren ihrer Existenz tobten erbitterte Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeiterbewegung, Konservativen und Liberalen, Militärs und Pazifisten, Herrschenden und Beherrschten. Nationalistisch-rassistischer Ungeist bedrängte eine zeitweilig aufblühende humanistische Kultur. Die erste deutsche Republik stand von Beginn an unter keinem guten Stern. Die militärische Niederlage und die harten Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages waren eine schwere Hypothek. Links- wie rechtsradikale Strömungen untergruben das Vertrauen in den demokratischen Staat ebenso wie Inflation und Arbeitslosigkeit. Wir untersuchen die Weimarer Verfassung, den Vertrag von Versailles und seine europäische Bedeutung, die Außenpolitik der Weimarer Republik, die Kultur der 1920er-Jahre und die Ursachen für den Untergang der jungen Demokratie. Wir wollen zeigen, warum die Weimarer Republik trotz ihres Scheiterns weit mehr war als der Auftakt zur Diktatur der Nationalsozialisten.

Themenfelder:

- 1. Weltkrieg: Unbewältigte Niederlage und Dolchstoßlegende
- Revolution, Krisen und Selbstbehauptung (1918-1923): Das Problem, den Wilhelminismus zu bewältigen
- Die „goldenen“ Zwanziger (1924-1929)
- Chancen und Grenzen der Außenpolitik Gustav Stresemanns
- Reparationen, Inflation und Weltwirtschaftskrise
- Die Weimarer Republik als Sozialstaat – Ausbau und Krise
- Die Kulturen der Weimarer Republik in Literatur und Kunst, Film und Theater
- Die Endphase der Weimarer Republik (1929-1933)
- Die Weimarer Republik in der historisch-politischen Diskussion: War das Scheitern der ersten deutschen Demokratie vorprogrammiert?

Termin **Mo., 7. bis Do., 17. Januar 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Friedrich Büßen**

Teilnahmebeitrag **489,00 Euro im Einzelzimmer**



### Sommerakademie 2019: Die USA – Welt- und Supermacht im 20. und 21. Jahrhundert

Mit diesem Seminar setzen wir die Beschäftigung mit der amerikanischen Geschichte, dem politischen System der USA und mit der US-Außenpolitik fort. Schwerpunkt im Sommer 2019 ist das 20. Jahrhundert. Vorher untersuchen wir die Einflüsse der europäischen Aufklärung auf die amerikanische Ideengeschichte und auf die Revolution in Nordamerika und deren Rückwirkung auf die europäische Politik im 18. und 19. Jahrhundert. Zentrale Themen sind die beiden Weltkriege sowie die deutsch-amerikanischen Beziehungen im 20. Jahrhundert (Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, NS-Deutschland, Besatzungspolitik und die Wiedervereinigung). In Exkursen behandeln wir deutsche Exilanten in den USA (Beispiele Thomas Mann und Hannah Arendt, und die US-amerikanische Ostasienpolitik (Japan, China, Korea). Besonders gehen wir ein auf die Kulturgeschichte, auf Aspekte der Literatur- und Musikgeschichte. Interessant für uns sind die Wirtschaftsgeschichte und die Außenwirtschaftspolitik. Regional konzentrieren wir uns auf die US-amerikanische Deutschland- und Ostasienpolitik seit den 1920er Jahren sowie auf die Lateinamerikapolitik der USA. Wir beschließen das Seminar mit einer Analyse der Kongresswahlen vom Herbst 2018 und diskutieren die Perspektiven des transatlantischen Bündnisses im 21. Jahrhundert.

Termin **Fr., 19. bis Mo., 29. Juli 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Friedrich Büßen**

Teilnahmebeitrag **489,00 Euro im Einzelzimmer**



### Wie eine Idee die Welt eroberte: Über Karl Marx und den Marxismus. Wie aktuell ist Marx?

Auch in diesem Jahr setzen wir uns mit den Theorien und politischen Ideen von Karl Marx auseinander. Schwerpunkte sind die politische Ökonomie, die Bedeutung von Friedrich Engels und die Herausbildung des Marxismus. Hier interessieren uns vor allem die marxistischen Einflüsse auf Programme und Strategien sozialistischer und sozialdemokratischer Parteien in Deutschland und Österreich. Im Verlauf der Wirkungsgeschichte beriefen sich humanistisch motivierte Sozialreformer ebenso auf die Denker Karl Marx und Friedrich Engels wie menschenverachtende Tyrannen. Sozialdemokraten, die für eine freiheitliche Republik stritten ebenso wie gewaltbereite Revolutionäre, die eine kommunistische Diktatur verfochten. Das Seminar stellt wichtige sozialistische Denker in Europa vor: Karl Kautsky, Eduard Bernstein, Rosa Luxemburg, Viktor Adler, Jean Jaures, Jules Guesde, Georgi W. Plechanow. Sie zählen mit Friedrich Engels zu den Erfindern des Marxismus. Einen großen Einfluss auf den philosophischen Diskurs übte die Frankfurter Schule mit der von ihr entwickelten „kritischen Theorie“ der Gesellschaft aus. Geprägt durch die Erfahrungen von Nationalsozialismus und Stalinismus lehnten ihre Vertreter Theorie und Praxis des Sowjetmarxismus ab. Abschließend untersuchen und diskutieren wir, wie wichtig marxistische Ideen, Theorien und Erkenntnismethoden für eine „neue Linke“ in Deutschland und Europa heute sein können.

Termin **Do., 30. Mai bis Do., 6. Juni 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Friedrich Büßen**

Teilnahmebeitrag **199,00 Euro**

### Skandinavien im Zweiten Weltkrieg – am Rande Europas und mitten zwischen den Fronten

Auch für Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland war der Zweite Weltkrieg eine einschneidende historische Erfahrung. Obwohl neutral fanden sie sich bald nach Kriegsbeginn rasch mitten im Kriegsgeschehen unter Besatzungsherrschaft oder in prekärer Lage zwischen den Fronten wieder. Erfahrungen aus diesen Jahren prägen bis heute Nationalgefühl und sicherheitspolitische Präferenzen in den nordischen Ländern. Die unterschiedlichen nordischen Kriegserfahrungen werden im Seminar auf der Basis aktueller Forschung dargestellt und diskutiert. Dabei gilt es nicht nur, ein wichtiges Kapitel deutsch-nordischer Geschichte auszu-leuchten, sondern auch, zu einem besseren Verständnis unserer europäischen Nachbarn im Ost- und Nordseeraum zu gelangen.

Termin **Mo., 21. bis Fr., 25. Oktober 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Dr. Daniel Roth**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Die Aufteilung der Welt und der deutsche Kolonialismus - Deutschlands „Platz an der Sonne“?

Lange Zeit hielt sich die Mär, Deutschland habe ein besonders freundliches Kolonialregime geführt. Doch weit gefehlt. Ins Bewusstsein gerückt ist dies in den letzten Jahren vor allem durch die Forderung nach Wiedergutmachung für den Völkermord an den Hereros 1904, einem lange Zeit vergessen gemachten oder bagatellisierten Kapitel der Geschichte des deutschen Imperialismus. Ausgehend von der Berliner Kongo-Konferenz 1884/85 schickte sich auch das Deutsche Reich an, einen Teil des verbliebenen „Kuchens“ vor allem auf dem noch nicht aufgeteilten afrikanischen Kontinent zu ergattern. Im Seminar wollen wir der Geschichte dieser deutschen Kolonien zwischen 1884 und 1918/19 nachgehen, aber auch so seltsame Positionierungen wie die des kolonialpolitischen Sprechers der SPD-Reichstagsfraktion, Gustav Noske, und das Fortleben kolonialer Ansprüche und Vorstellungen im Nationalsozialismus reflektieren. Nicht zuletzt soll das Seminar einen Erklärungsansatz dafür bieten, warum Afrika heute als der ärmste Kontinent überhaupt gilt. Und inwiefern kolonial-rassistische Sichtweisen überlebt haben.

Termin **Mo., 2. bis Fr., 6. Dezember 2019** | BPB | BU

Seminarleitung **Michael Joho**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Die Angst vor der Moderne – politischer und religiöser Fundamentalismus in Vergangenheit und Gegenwart

Fundamentalismus – viele denken dabei zuerst an radikale islamistische Tendenzen in aller Welt. Dabei wird übersehen, dass es Fundamentalismus auch in anderen Weltreligionen (Judentum, Protestantismus, Katholizismus, Hinduismus) und auch ohne religiöse Bezüge (z.B. bei extremistischen politischen Gruppen) gibt und gegeben hat. Nach einer Begriffsbestimmung von Fundamentalismus werden im Seminar die gesellschaftlichen Ursachen und aktuellen Erscheinungsformen anhand mehrerer Fallstudien aus verschiedenen Teilen der Welt (Naher und Mittlerer Osten, USA, Europa) dargestellt und diskutiert. Abschließend wird der (auch in Deutschland zu beobachtende) Zusammenhang zwischen moderner (meist von „westlichen“ oder ökonomischen Werten geprägter) gesellschaftlicher Entwicklung und dem Entstehen fundamentalistischer Bewegungen herausgearbeitet. Wie kann sich die Demokratie vor Fundamentalismus schützen und wie kann jeder einzelne von uns fundamentalistischen Tendenzen entgegentreten?

Termin **Mo., 19. bis Fr., 23. August 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Michael Schneider-Hanke**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Gefühle und Vernunft in der Politik

Wo ist Platz und wie ist die Wirkung von handlungsbeeinflussenden Faktoren wie Angst, Ärger, Empörung, Freude, Hass, Leidenschaft, Mitgefühl, Mut, Neid, Scham, Stolz, Trauer, Wut, Verzweiflung? Demokratie erfordert Einsichtsfähigkeit, Urteilskraft, also vernünftige Abwägung bei allen politischen Akteur\*innen. Gegenüber Gefühlen in der Politik zeigt unsere demokratische Öffentlichkeit ein ambivalentes Verhältnis: Einerseits störender Faktor sachlich-rationaler Entscheidungen und vernünftiger Ordnung, andererseits notwendiger Bestandteil praktischer Politik. Vernunft gilt als bester Schutz gegen die Gefahr eines die Emotionen instrumentalisierenden Populismus oder einer totalitären "Volksbeglückung". Aber, sind nicht Emotionen das, was uns Menschen handlungsmotivierend leitet? Braucht nicht demokratische Politik immer auch und besonders Gefühle, weil sie uns als Souverän wirklich angeht, uns betrifft? Kann man überhaupt Wichtiges, Wertgeschätztes, Erhofftes oder Befürchtetes rein rational, kühl abgewogen und neutral diskutieren und entscheiden?

Termin **Fr., 27. bis So., 29. September 2019 | BPB**

Seminarleitung **Dr. Arnold Lorenzen**

Teilnahmebeitrag **119,00 Euro**

### Wahrheit und Lüge in der Politik – wie Sprache unser Denken und Handeln bestimmt

„Bevor die Massenfürer die Macht in die Hände bekommen, die Wirklichkeit ihren Lügen anzugleichen, zeichnet sich ihre Propaganda durch eine bemerkenswerte Verachtung für Tatsachen überhaupt aus. In dieser Verachtung drückt sich bereits die Überzeugung aus, das Tatsachen nur von dem abhängen, der die Macht hat, sie zu etablieren.“ (Hannah Arendt, 1955). Heute rufen Demonstranten „Lügenpresse“. Über ein „postfaktisches Zeitalter“ und „alternative Fakten“ schreiben die Autoren der Feuilletons. Beide meinen das Gleiche, nur umgekehrt: Die jeweils andere Seite verbiege und verzerre die Wahrheit, und sie selbst müssen die Wahrheit verteidigen. Fake sind nur die anderen. Selten war die Wahrheit so umstritten. Manche ihrer Retter sehen das Heil im Faktencheck, andere wollen die sozialen Medien regulieren. Die derzeitige Wahrheitskrise wird nicht so einfach zu lösen sein. Um in einer solchen Situation Klarheit zu schaffen, empfiehlt es sich, unsere Naivität gegenüber der Bedeutung politischer Sprache abzulegen. Wir müssen verstehen, wie Politik mit Hilfe von Sprache unser Denken und Handeln beeinflusst.

Termin **Mo., 4. bis Fr. 8. November 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Volker Hedemann**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Die 10er-Jahre – der politische Jahrzehnt-Rückblick

2019 gehen die 10er Jahre schon wieder zu Ende. Was ist nicht alles geschehen: Eurokrise, Flüchtlingskrise, Ukraine-Krise, Koalitionskrisen, Krise der Volksparteien, AfD-Aufstieg, der neue Populismus, Merkel, Obama, Trump, Putin, Erdogan, Macron, arabischer Frühling, Staatszerfall, Libyen, Syrienkrieg, IS... - der Platz hier ist viel zu knapp, um alles angemessen zu erwähnen – eine Woche Bildungsurlaub ist da schon eher geeignet, um auf die 10er Jahre politisch zurückzublicken.

Termine **Mo., 9. bis Fr. 13. Dezember 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**



### Wege aus der Wachstumswirtschaft in eine enkeltaugliche Zukunft

Die Politik ist nicht in der Lage, die vielfältigen Megakrisen zu beherrschen – auch, weil sie eine zentrale Ursache ignoriert: Die Wachstumswirtschaft. Die aber kann auf Dauer weder ökonomisch noch ökologisch funktionieren. Wie könnten positive Alternativen aussehen? Und wie kommen wir dahin? Wir werden uns mit konkreten Projekten beschäftigen, die heute schon nach anderen Grundsätzen wirtschaften. Da geht es um Gemeingüter, regionale Kreislaufwirtschaft, Teilen, Tauschen & Gemeinsam nutzen, Open-Source-Produktion und vieles mehr. Wir wollen miteinander reflektieren, welche Potenziale darin stecken: Können solche Ansätze nur in Nischen existieren oder sind sie möglicherweise Keimformen für eine enkeltaugliche Zukunft? Wie lassen sich neue Formen des Wirtschaftens fördern und was bedeutet das alles für die Demokratie? Nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch wollen wir im Seminar mit neuen Formen kollektiver Entscheidungsfindung experimentieren.

Termin **Mo., 18. bis Fr., 22. Februar 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Thomas Handrich und Annette Jensen**  
Teilnahmebeitrag **219,00 Euro**

### Digitale Technik zwischen Nutzen, Gewinn- und Machtinteressen

Es ist gerade 30 Jahre her, dass der PC Einzug in das Alltagsleben hielt. Internet und Handy kamen vor 20 Jahren. Smartphone und ständige Vernetzung sind noch deutlich jüngeren Datums. Heute wird von Industrie 4.0, dem Internet der Dinge, der Vernetzung aller uns umgebenden Geräte gesprochen. Es scheint keine Alternative zu geben: „Vornweg dabei sein“ oder „verlängerte Werkbank“, so bewertete die Bundeskanzlerin Angela Merkel die Situation. Im Klartext: Anpassen an die von Konzernen vorangetriebene Technik und deren Durchsetzung über Marktmacht. Wir wollen im Seminar von den eigenen Erfahrungen mit einer zunehmend digitalisierten Welt ausgehen und uns die Auswirkungen auf die zwischenmenschliche Kommunikation, den Umgang mit Behörden und Firmen, die Art und Verfügung von Informationen ansehen. Welche Forderungen haben die Gewerkschaften an die digitale Arbeitswelt? Wie könnte das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung, das Verhältnis von Organisation und Technik so gestaltet werden, dass Demokratie und Autonomie des Einzelnen gestärkt werden?

Termin **Mo., 25. Februar bis Fr., 1. März 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Norbert Holtz**  
Teilnahmebeitrag **179,00 Euro**

### Die Umwelt schützen – den Menschen nützen. Ökonomie und Ökologie im Spannungsfeld

Seen, Wälder und sanfte Hügellandschaften – so erleben jedes Jahr tausende Urlaubsgäste den Naturpark Holsteinische Schweiz. Doch die Idylle ist bedroht: Der Klimawandel beeinflusst die Ökosysteme ebenso wie andere Umweltprobleme. Um die legitimen Bedürfnisse der Bewohner\*innen Ostholsteins nach Arbeit, Wohlstand und Mobilität zu befriedigen, ohne die Umwelt zu zerstören, ist es erforderlich, neue Wege zu gehen. Wie eine solche nachhaltige Entwicklung aussehen kann, soll im Seminar an konkreten Beispielen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Energieversorgung und Naturschutz veranschaulicht und während mehrerer Fahrrad-Exkursionen im wahrsten Sinne des Wortes erfahren werden.

Termin **Mo., 27. bis Fr., 31. Mai 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Wolfgang Schulze**  
Teilnahmebeitrag **279,00 Euro**

### Die Region Ostholstein im Wandel. Geschichte – Gesellschaft – Politik – (Land-)Wirtschaft. Mit dem Fahrrad auf Spurensuche

Im Mittelpunkt des Seminars steht die geschichtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region Ostholstein, die heute sehr stark vom Tourismus geprägt ist. Inhaltlich abwechslungsreich wollen wir durch Vorträge, Diskussionen, Exkursionen und Führungen vor Ort ein Bild von der Arbeits- und Lebenswelt, der Umwelt und den politischen Veränderungen über die vergangenen Jahrhunderte bis heute vermitteln. Dabei werden wir uns u.a. durch einen Vortrag bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Ostholstein, eine politische Stadtführung in Eutin, einen Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Ahrensböök als auch des Dorfmuseums in Schönwalde mit der Region vertraut machen. Bevorzugtes Transportmittel wird dabei das Fahrrad sein.

Termine **Mo. bis Fr., 10. – 14. Juni, 15. – 19. Juli und 16. – 20. September 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Jochem Kollmer**  
Teilnahmebeitrag **279,00 Euro**



## **Lebenswandel contra Klimawandel –**

### **Was können wir gegen die Erderwärmung unternehmen?**

Obwohl das Thema Klimawandel seit nunmehr 25 Jahren auf der globalen politischen Agenda steht und (fast) durchgängig die Bedeutung und die Bereitschaft zum schnellen und konsequenten Gegensteuern betont wird, scheint es in kaum einem anderen Bereich so wenig positive Entwicklungen zu geben wie in diesem: Alljährlich werden neue Temperatur- und Wetterrekorde verzeichnet, die Treibhausgaskonzentration steigt unaufhaltsam an und vollmundig gemachte Zusagen und Verpflichtungen wandern reihenweise in den Papierkorb. Wo liegen die Ursachen für dieses Dilemma? Was bedeutet der Klimawandel für unsere Gesellschaft im Allgemeinen und für die Region Ostholstein im Besonderen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf lokaler, Landes-, Bundes- und globaler Ebene versuchen, das Schlimmste doch noch zu verhindern? Im Laufe des Seminars sollen diese Fragen diskutiert und einzelne Problemfelder des Themenspektrums (Landwirtschaft, Verkehr, Energie, Tourismus etc.), die gerade für die Region Ostholstein eine besondere Bedeutung besitzen, im Rahmen von mehreren kürzeren Fahrrad-Exkursionen vor Ort mit Expert\*innen erörtert werden.

Termin **Mo., 29. Juli bis Fr., 2. August 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Wolfgang Schulze**

Teilnahmebeitrag **279,00 Euro**

## **Alles im Fluss – Ökonomie, Ökologie und Kultur einer Region, Kanu-Seminar**

Flüsse sind Lebensadern. Sie sind Handelswege, verbinden Menschen, Kultur- und Naturräume. Am Beispiel des Wasserwanderweges Schwentine in der Holsteinischen Schweiz werden wir eine solche Lebensader erkunden und mit dem Kanu erfahren. Entlang der Schwentine hat sich die sog. weiße Industrie Tourismus ebenso angesiedelt wie Beschäftigungsprojekte. Es ist zudem ein besonderer Naturraum. Wie verhalten sich diese Aspekte zueinander im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie? Welche Auswirkungen sind im regionalen Arbeitsmarkt erkennbar? Das sind nur einige Fragen, die wir in unserem Bildungsurlaubsseminar erfahren und erarbeiten werden. Gespräche mit Akteuren vor Ort sowie Teilerkundungen mit dem Kanu auf dem „Heiligen Fluss“ der Slawen werden uns die Thematik anschaulich erschließen.

Termin **Mo., 2. bis Fr., 6. September 2019 | BU**

Seminarleitung **Heinz-Dieter Steigert**

Teilnahmebeitrag **329,00 Euro**

## **Mehr als nur Umweltschutz: Nachhaltigkeitspolitik im Spannungsfeld von Ökologie, Wirtschaft und sozialer Gerechtigkeit**

Deutschland hat ein Klimaproblem – die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind zu hoch, der Nitratgehalt im Grundwasser ebenfalls, und die biologische Vielfalt ist auf dem Rückzug. Ein Fall für eine bessere Nachhaltigkeitspolitik – womit wir beim nächsten Problem wären. Denn Nachhaltigkeit wird in Deutschland in erster Linie als eine Umweltagenda verstanden. Dabei gehört zur zukunftsfähigen, also nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft auch Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und beim sozialen Zusammenhalt. Was besagt das Prinzip der Nachhaltigkeit? Woher kommt es? Welches sind die Institutionen der deutschen Nachhaltigkeitspolitik, welche gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure sind darüber hinaus wichtig? Und welche Rolle spielt der internationale Prozess mit den 17 globalen UN-Nachhaltigkeitszielen für die deutsche Nachhaltigkeitspolitik auf Bundesebene und in den Regionen? Um diese Fragen sowie aktuelle Herausforderungen und Zielkonflikte von Nachhaltigkeitspolitik soll es in diesem Seminar gehen.

Termin **Mo., 2. bis Fr., 6. September 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Katja Tamchina**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

## **Für die Vielen - nicht für Wenige. Gibt es Alternativen zur europäischen Austeritätspolitik?**

Die Wirtschaftspolitik der westlichen Industriestaaten wird seit den 1980er Jahren davon bestimmt, möglichst gute Standortbedingungen für Unternehmen zu schaffen: Steuersenkungen, Privatisierungen, Niedriglohnsektoren, Sparpolitik etc. Wir wollen in diesem Seminar Gegenentwürfe zur Sparpolitik aufzeigen, aber auch nach Hindernissen für ihre Umsetzung fragen. Welche ökologischen Prämissen gelten hier angesichts der Grenzen eines endlichen Planeten? Die sozialdemokratischen Parteien haben bei Einbindung in das vorherrschende Politikmodell quer durch Europa dramatische Verluste hinnehmen müssen. Welche dennoch vereinzelt durchscheinenden wirtschaftspolitischen Alternativen gibt es im europäischen Kontext? Inwieweit lassen sie sich auf Deutschland übertragen? Wir wollen Möglichkeiten der Einflussnahme von Parteien, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen auf wirtschaftspolitische Entscheidungen diskutieren.

Termin **Fr., 25. bis So., 27. Oktober 2019 | BPB**

Seminarleitung **Norbert Holtz**

Teilnahmebeitrag **129,00 Euro**

### Kulturwerkstatt Schweden – Sprache, Land und Leute

Dieses Seminar möchte Sie einladen, sich einem Land – Schweden – einmal über die Landeskunde und die Sprache zugleich zu nähern. Denn wie kann man einem Land, seinen Menschen und seinen Sitten besser auf die Spur kommen, als auch etwas von der Landesprache zu lernen? Im Sprachteil des Seminars geht es darum, Grundlegendes der Alltagssprache zu erlernen. In seinem landeskundlichen Teil begegnen wir Schwedens Geschichte und Politik, seiner Kultur und gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen. Daraus wird ein vielfältiges Bild des Landes entstehen, das Ihnen bestimmt Lust auf mehr Schweden machen wird. Der Sprachteil des Seminars richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse im Schwedischen.

Termin **Mo., 20. bis Fr., 24. Mai 2019 | BU**

Seminarleitung **Dr. Daniel Roth und Sophia Schutte**

Teilnahmebeitrag **299,00 Euro**

### Schwedische Midsommar-Kulturwoche

In der hellsten Zeit des Jahres holt unsere Kulturwoche Schweden an den Kellerssee. Das auch hierzulande bekannte schwedische Midsommar-Fest bildet den Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung mit weniger bekannten Seiten der Kultur unseres Nachbarlandes. Wir tauchen ein in schwedische Musik, (Kultur-)Geschichte, Literatur und Kulinarik und spannen so einen weiten Bogen von den Traditionen zur Gegenwart schwedischen Kulturlebens. Einen Höhepunkt unserer Kulturwoche bildet unser Midsommarfest mit Livemusik, Tanz und Köstlichkeiten aus dem Land der Mitternachtssonne.

Termin **Mo., 17. bis Fr., 21. Juni 2019 | BU**

Seminarleitung **Dr. Daniel Roth und Erbrou Olga Guttke**

Teilnahmebeitrag **339,00 Euro**

### Kulturwerkstatt Dänemark – Sprache, Land und Leute

Dieses Seminar möchte Sie einladen, sich über Dänemark zu informieren und erste Berührungen mit der dänischen Sprache zu machen. Die Seminartage gliedern sich in einen sprachlichen und einen landeskundlichen Teil. Im Sprachkurs wird es darum gehen, Grundlegendes der Alltagssprache zu erlernen. In der Landeskunde spannt das Seminar einen Bogen über die Geschichte und Politik Dänemarks, dessen Kultur und zu den gesellschaftlichen Verhältnissen. Dieses Seminar soll Ihnen „Appetit“ auf unser nördliches Nachbarland Dänemark machen. Vorkenntnisse im Dänischen sind nicht nötig.

Termin **Mo., 15 bis Fr., 19. Juli 2019 | BU**

Seminarleitung **Walter Paulsen**

Teilnahmebeitrag **269,00 Euro**

### Arabien mit allen Sinnen erfahren – Orientalische Kulturwoche am Kellerssee

In der Antike gab es einen gemeinsamen Kulturraum rund ums Mittelmeer. Westeuropa und der Orient sind seitdem verschiedene Wege gegangen. Viele Gemeinsamkeiten sind geblieben. Die entstandenen kulturellen Unterschiede haben über viele Jahrhunderte immer Neugier und Faszination ausgelöst. Wir wollen in dieser Woche einen Blick auf den arabischen Kulturraum werfen. An zahlreichen Beispielen aus Literatur, Musik, Film, aber auch aus der Kulinarik sollen die Entwicklungslinien von der klassischen Zeit bis in die aktuelle Moderne aufgezeigt werden. Wir wollen diese Entwicklung mit derjenigen in Westeuropa vergleichen. Wie haben sich die Menschen am Süd- und Ostufer des Mittelmeeres dann ab dem 19. Jahrhundert mit den westlichen Einflüssen auseinandergesetzt? Welche Bemühungen gibt es, kulturelle Eigenheiten zu bewahren und weiterzuentwickeln? In diesem Seminar geht es darum, die kulturellen und historischen Bedingungen Arabiens zu erforschen und mit unseren Erwartungen und Sichtweisen abzugleichen. Dabei wollen wir einen tieferen Einblick in diese für uns fremde Kultur erhalten und einen Zugang zu den Menschen finden, die aus diesem Teil der Welt zu uns gekommen sind.

Termin **Mo., 26 bis Fr., 30. August 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Norbert Holtz und Dr. Mohammed Khalifa**

Teilnahmebeitrag **299,00 Euro**



Unsere kulturellen Werkstätten und Fotografie-Seminare sind ein besonderes Weiterbildungsangebot. In diesen Seminaren steht der kreative Prozess und der künstlerische Austausch unter den Teilnehmer\*innen und mit den Dozent\*innen im Vordergrund.

Damit in diesen Seminaren eine möglichst vielfältige Zusammensetzung unter den Teilnehmer\*innen erreicht werden kann, können zunächst nur zwei Anmeldungen je Teilnehmer\*in zu den Seminaren in dieser Kategorie fest gebucht werden. Weitere Anmeldungen werden auf der Warteliste des jeweiligen Seminars registriert und bei freien Plätzen ab 12 Wochen vor Beginn des jeweiligen Seminars berücksichtigt.

### Winterschreibwerkstatt: Freundschaft, Rivalität, Feindschaft

Viele Schreibende kennen es. Der Beginn einer Geschichte ist oft schon harzig. Hat man ihn geschafft, warten die nächsten Hürden – und das Projekt wird aufgegeben. Woran kann das liegen? Grundlage eines jeden literarischen Werkes ist eine Idee, die ein Thema liefert, in dem eine schöpferische Absicht enthalten ist, die man auch als „Moral von der Geschichte“ ansehen kann. Anders formuliert: Was will ich als Schreibende\*r den Lesenden zeigen und sagen? Erst diese Klarheit, verbunden mit einem Textanfang, in dem ein Konflikt und das Thema angedeutet oder zu ahnen sind, macht die Leserschaft neugierig auf den Fortgang der Geschichte und die angebotene, schliessliche Lösung. Gut zu üben sind diese Elemente an den drei vorgegebenen Varianten menschlicher Beziehungen, die in unterschiedlichen Formen konfliktbeladen sind oder sein können. Konflikte sind der Treibstoff von Geschichten, Erzählungen und Romanen. Versteht man es, die daraus entstehende Spannung zu steigern, entstehen lesenswerte Geschichten, welche die Leserschaft berühren und das Kopfkino in Gang setzen. Die Anregungen im Seminar sollen erleichtern, Thema und Idee für eine Schreibabsicht zu klären, prägnante Formulierungen zu finden, welche die o. a. Anforderungen erfüllen. Weiter untersuchen wir unterschiedliche Spannungsbögen und ihre Eignung für die jeweilige Textform. Vereinfacht oder zusammengefasst können wir ein „dramatisches Konzept“ für unsere Textarbeit erfahren und erarbeiten.

Termin **Mo., 7. bis Mi., 16. Januar 2019**

Seminarleitung **Wolfgang Puissant**

Teilnahmebeitrag **479,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

### Fotografie I – für Einsteiger\*innen

In dieser Woche werden wir die Grundlagen der Fotografie bearbeiten. Kamerakunde, die richtige Belichtung und die fotografische Komposition stehen im Mittelpunkt des Seminars. Anhand verschiedener Aufgaben lernen die Teilnehmer\*innen unterschiedliche Bereiche der Fotografie kennen. Speziell werden Portrait-, Landschafts- und Reisefotografie vertiefend bearbeitet. Die entstandenen Fotografien besprechen wir laufend gemeinsam und können so neue Erfahrungen sammeln und uns darüber austauschen.

Termin **Mo., 1. bis Fr., 5. April 2019 | BU**

Seminarleitung **Bettina Bogya**

Teilnahmebeitrag **289,00 Euro**

### Malwerkstatt: Interieur und Stilleben

Passende Themen zu diesem Malworkshop: Flora, Fauna, Haus und Heim, Essen, Dinge und Banales, die uns täglich umgeben. Mit der bildnerischen Darstellung geben wir ihnen Bedeutung. Symbolik und allegorische Vorstellungen fließen mit ein. Bekannte Künstler von Dürer, Rembrandt, Cézanne, van Gogh bis hin zu moderner Gegenwart mit Andy Warhol, Cy Twombly haben zu dem Thema gearbeitet. Auf der Basis der Acryl- oder Aquarelltechnik gehen wir neben Farbe/Farbkreis, Pinseltechnik auch auf darstellende Dreidimensionalität anhand von Licht und Schatten ein, sowie auf perspektivischen Blick und Regeln von Kompositionsschemata. Verschiedene Techniken wie vorbereitende Skizzierungen, Einsatz einfach hergestellter Druckstöcke, collagierende Elemente ergänzen das malerische Spektrum. Das eigene Bildthema wird frei wählbar sein. Wir arbeiten auf Leinwand, Pappe und Papier, Hartfaser. Für Einsteiger\*innen und Erfahrene geeignet.

Termin **Sa., 27. April bis Sa., 4. Mai 2019 | BU**

Seminarleitung **Marianne Harms-Metzger**

Teilnahmebeitrag **499,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

### Sommerschreibwerkstatt: „Newo an Erde, Newo an Erde!“ – Zukunftspantasien und Zukunftswerkstatt

Jegliches Menschenwerk beginnt mit einer Idee, einer Vision. Die Möglichkeiten der Zukunft haben Menschen schon immer inspiriert, über die erdgebundene Realität hinauszudenken oder zu phantasieren. Wir schicken das Raumschiff Newo (New World) ins All, um einen erdähnlichen Planeten zu finden, auf dem organisches und damit menschliches Leben möglich ist. Wir fragen, warum ist das nötig? Hat ökonomisches und ökologisches Versagen den Planeten nahezu unbewohnbar gemacht? Ist die Erde überbevölkert, fehlt es an Nahrung, Wasser und Atemluft? Bedroht ein Riesenkomet das Leben auf der Erde? Will sich gar eine privilegierte Kaste aus dem Staube machen? Es gibt noch viele Fragen und Gründe, warum sich Newo auf den Weg macht. Wir können Realität, Vision und Fiktion in unseren Texten verbinden und vielleicht eine Welt erfinden, in der die menschlichen Untugenden keinen Platz mehr haben. Die literarische Qualität der Texte wird in den Besprechungen dabei besonders beachtet.

Termin **Fr., 31. Mai bis So., 9. Juni 2019**

Seminarleitung **Wolfgang Puissant**

Teilnahmebeitrag **479,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

### Malwerkstatt: Tierisches

Alles was zum Thema Tier passt, wird Aufgabe des künstlerischen, kreativen Schaffens sein. Beginnend mit der Anlage von Formen, die nur assoziativ auf Tierisches hinweisen, durch spielerische Abklatschtechnik oder Blindzeichnung mit Grundformen. Wir lassen mit großer Farbigkeit fantastische Tierwesen entstehen, gehen weiter zur erkennbareren Tierdarstellung, die mit Licht-Schatten-Momenten ihre realistische Ausarbeitung finden. Hier können es neben der ganzen Tierform auch nur Teile sein, wie z. B. Köpfe oder auch nur Augen, die ganz besonders auf die Seele des Tieres hinweisen. Ausschnitte von Haut oder Fell lassen mit Muster oder Struktur interessante Flächen entstehen. Groß oder klein, Anregungen gibt es viele - von der Unterwasserwelt, den Land- und Luftlebewesen und mehr. Wir entdecken bei genauerem Hinsehen wunderbare Gebilde, z. B. den Aufbau von Insekten. Fotovorlagen von Tieren dienen uns neben der Phantasie als Ausgang, die Wahl wird individuell sein. Eingegangen wird auf Farbkreis und Farbmischungen für tonale Aspekte. Acrylfarbe gemalt oder gespachtelt findet Ergänzung durch strukturgebendes Material. Für Einsteiger\*innen und Erfahrene geeignet.

Termin **Fr., 5. Juli bis So., 14. Juli 2019 | BU**

Seminarleitung **Marianne Harms-Metzger**

Teilnahmebeitrag **549,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

### Fotografie II – für Fortgeschrittene

Sie fotografieren gerne und gut? Tiefenschärfe und Histogramm sind keine Fremdwörter für Sie, aber Sie möchten sich noch weiterentwickeln. Dieses Seminar bietet ihnen die Möglichkeit dazu. Technisch herausfordernde Themen, wie das Fotografieren mit dem Blitz und die Macrofotografie werden bearbeitet. Aber auch die gestalterischen Aspekte der Fotografie werden nicht vernachlässigt. Komplexe Aufgabenstellungen, die sowohl das technische Verständnis, als auch die künstlerischen Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen fordern, stehen im Mittelpunkt dieser Woche. Ihre entstandenen Fotografien besprechen wir laufend gemeinsam und können so neue Erfahrungen sammeln und uns austauschen.

Termin **Mo., 8. bis Fr., 12. Juli 2019 | BU**

Seminarleitung **Bettina Bogya**

Teilnahmebeitrag **289,00 Euro**



## **Farbe und Form – in Aquarell, Mischtechnik, Collage, Monotypie und Holzschnitt – Idee und Komposition**

In diesem Seminar soll drei Tage lang jeweils eine andere bestimmte Farbe näher auf ihre Aussagekraft und Wirkungsmöglichkeit untersucht, experimentell ausgelotet und eingesetzt werden. Dabei tasten wir uns frei und in kleineren seriellen Arbeiten an unsere eigene Bildidee heran. Sammeln, skizzieren und wieder verwerfen – bei ganz unterschiedlichen Rhythmen und individuellen Auffassungen. Ein wunderbares, sinnliches Erleben und Entdecken mit Klängen, Strukturen, Farbfeldern und Linien – ob abstrakt, gegenständlich oder konkret. Beim Collagieren wird die ursprüngliche Aussage übermalt, überklebt, verdichtet und neu erfunden. Die spannende Technik des Farbholzschnitts wird anschließend logisch und spielerisch sein, da die malerischen Vorarbeiten auf den Druckstock übertragen werden können. Auch hier schließt sich ein spontaner und experimentierfreudiger Arbeitsprozess an, bei dem das Zu-, Weg- und Einlassen immer neue Überraschungen und Veränderungen birgt. Einsteiger\*innen und Geübte sind gleichermaßen willkommen, da eine individuelle Begleitung der Arbeiten erfolgt.

Termin **Fr., 19. bis Mo., 29. Juli 2019 | BU**

Seminarleitung **Gunda Kupfer**

Teilnahmebeitrag **669,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

## **Malwerkstatt: Sommerimpressionen**

Lebensfreude, Blüten- und Farbenpracht, Leichtigkeit, Licht und Schatten, Wolken ziehen, Stranderlebnisse, reife Felder und Früchte, Insekten, Helligkeit. Diese werden die grundlegenden Anregungen für unsere Arbeiten bei abstrakter und realistischer Darstellungsweise sein. Mit Licht und Schatten Formen anlegen, die perspektivische Linie für die Darstellung von Landschaft nutzen. Farben flüchtig einsetzen, transparent auf Weiß oder mit viel Weiß mischen, in der Helligkeit bleiben oder aber die Buntheit des Sommers entstehen lassen. Neue Erfahrungen, weg von der reinen Farbe, hin zu den Mischungen. Als Grundlage zum Arbeiten dienen Acryl-, Dispersionsfarbe und Pigment. Ebenso bietet sich die Aquarelltechnik für dieses Thema an, hierfür sollte jedoch schon Praxis vorhanden sein. Ein gemeinsamer Besuch an der Ostsee lädt zu weiteren Inspirationen ein. Für Einsteiger\*innen und Fortgeschrittene.

Termin **Fr., 9. bis So., 18. August 2019 | BU**

Seminarleitung **Marianne Harms-Metzger**

Teilnahmebeitrag **549,00 Euro inkl. Einzelzimmerzuschlag**

## **Fotografie III – Portrait**

„Lebendige Fotografie lässt Neues entstehen, sie zerstört niemals. Sie verkündet die Würde des Menschen. Lebendige Fotografie ist bereits positiv in ihren Anfängen, sie singt ein Loblied auf das Leben.“ (Berenice Abbot). Die Portraitfotografie ist der Inbegriff für lebendiges Fotografieren und eine der Königsdisziplinen. Der Mensch steht im Mittelpunkt mit all seinen Facetten. Wir Fotograf\*innen haben die Aufgabe, den Menschen ins „rechte Licht“ zu rücken. Es gibt neben dem klassischen Portrait verschiedene Bereiche, unter anderem das Werbefoto, die Aktaufnahme oder auch das Selfie. In dieser Woche werden wir uns theoretisch und praktisch mit der Portraitfotografie auseinandersetzen. Neben Exkursen zur „Geschichte der Portraitfotografie“ und die Vorstellung von berühmten Portraitfotograf\*innen werden wir viel Zeit zum Fotografieren haben. Die entstandenen Fotografien besprechen wir laufend gemeinsam und können so neue Erfahrungen sammeln und uns darüber austauschen.

Termin **Mo., 9. bis Fr., 13. September 2019 | BU**

Seminarleitung **Bettina Bogya**

Teilnahmebeitrag **289,00 Euro**

## **Schreibwerkstatt: Aufbruch**

Aufbruch bezeichnet zunächst einmal eine archetypische Lebenserfahrung, die uns allen sicherlich in unterschiedlicher Weise vertraut ist: Der Mensch verlässt einen Lebensabschnitt und bricht in eine neue, noch unbekanntere Zeit auf. Aufbruch hat also immer etwas mit Trennung und immer etwas mit einem wie auch immer gearteten Neuland zu tun, wohin wir uns auf den Weg machen, euphorisch oder zögernd, gezwungenermaßen oder mit freiem Willen. In der politischen bzw. gesellschaftlichen Entwicklung der Menschheit spricht man deshalb in bestimmten historischen Situationen immer wieder von Aufbrüchen. Und so gibt es in der Literatur viele Romane, Geschichten und Gedichte, in denen dieses Thema auf unterschiedlichste Weise gestaltet wird. In unserer Schreibwerkstatt soll es darum gehen, persönlich erlebten, aber vor allem auch erfundenen, also fiktiven Aufbrüchen eine literarische Form zu geben und damit dem Wesentlichen solch eines Phänomens auf die Spur zu kommen. Hierfür werden stilistische, kompositorische und inhaltliche Ideen, Impulse und Tipps angeboten.

Termin **Fr., 1. bis So., 3. November 2019**

Seminarleitung **Axel von Villebois**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### Der Nationalsozialismus in den Filmen der 1950er Jahre

Die Zeit unmittelbar nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus war filmisch gekennzeichnet durch das Bemühen, sich mit der eigenen Vergangenheit differenziert und analytisch auseinander zu setzen (etwa: „Die Mörder sind unter uns“ (1946) oder „Ehe im Schatten“ (1947)). Aber schon zehn Jahre später verkam diese Auseinandersetzung in den Filmen der Wirtschaftswunderzeit zu einem Nebeneinander von Abwehrmechanismen und Glorifizierungen Einzelner (etwa „Canaris“ (1954), zu einer schmerzlosen Aussöhnung der Nachgeborenen mit der schuld-beladenen, aber verdrängenden Eltern-Generation („Des Teufels General“ (1955)). Im Zusammenhang mit der Wiederbewaffnung wurden filmisch alte Traditionen wiederbelebt (etwa „08/15“ (1954)). Wir wollen die Mechanismen untersuchen, mit denen nationalsozialistische Verhältnisse verschwiegen und mehr noch aus dem Kollektivgedächtnis getilgt werden sollten. Wir fragen, welche sozialen, politischen und kulturellen Strukturen der Wirtschaftswunderjahre diese Entwicklungen beförderten. Und wir wollen auch danach fragen, ob und welche Gegenbilder es im Film der 1950er Jahre gegeben hat.

Termine **Mo., 4. bis Fr., 8. März 2019 und**

**Mo., 28. Oktober bis Fr., 1. November 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Dr. Wolfgang Griep**

Teilnahmebeitrag **189,00 Euro**

### Goethes China-Verständnis und das Betriebsgeheimnis des chinesischen Erfolgs der letzte 40 Jahre

„Ich habe mir dieses wichtige Land gleichsam aufgehoben und abgesondert, um mich im Falle der Not....dorthin zu flüchten“ (Goethe, 1813). Das Seminar soll der Frage der goetheschen China-Begeisterung nachgehen und damit zusammenhängenden Aspekten einer Konvergenz zwischen goetheschem und chinesischem vor allem konfuzianischen Denkens. Vor diesem Hintergrund sollen Fragen zum Betriebsgeheimnis des chinesischen Erfolgs der letzten 40 Jahre und deren Bedeutung für die westliche Welt erörtert werden. Hierbei soll auch eingegangen werden auf die ab 2020 in China geplante Einführung des sogenannten social credit system. Ist Goethes Definition der Bildung als endlich gewonnene Freiheit hiermit vereinbar?

Termin **Fr., 22. bis So., 24. März 2019**

Seminarleitung **Dr. Manfred Osten**

Teilnahmebeitrag **159,00 Euro**

### „Wäsche und Kinder ins Haus! Zigeuner sind da!“ – Sinti und Roma in der Literatur zwischen Stigmatisierung und Romantisierung

Vielen ist der obige Spruch noch geläufig. Der Begriff Zigeuner brandmarkt seit dem Mittelalter Sinti und Roma. Es verwundert daher nicht, dass auch das Bild dieser Menschen in der Literatur geprägt ist durch Ressentiments, Ausgrenzung und Stigmatisierung. Parallel dazu existiert allerdings ein breites Schrifttum, in dem ein romantisches Bild vorherrscht: z. B. die „rassige Zigeunerin“, der „virtuose Zigeuner-Geiger“ oder das „lustige Zigeunerleben“. Wie ist dies mit der historischen Realität vereinbar? Beispielhaft werden Werke aller Epochen und Gattungen vor dem Hintergrund ihrer sozial-historischen Entstehungszeiten analysiert, wobei die Epochen Sturm und Drang bis Romantik sowie die Nachkriegsliteratur im Vordergrund stehen. Vertieft wird das leseintensive Seminar, für das keine Vorkenntnisse erforderlich sind, durch Bild- und Tondokumente. Exkursmäßig werden die bildende Kunst und die Musik miteinbezogen.

Termin **Mo., 6. bis Fr., 10. Mai 2019 | BU**

Seminarleitung **Dr. Inge Bernheiden**

Teilnahmebeitrag **269,00 Euro**

### Der politische Fontane

Theodor Fontanes politische Einstellung, soweit sie in seiner journalistischen Tätigkeit, in seinen Briefen und seinen literarischen Werken zum Ausdruck kommt, war über die Jahre sehr wechselhaft. Dies soll dargestellt werden anhand seines Lebenslaufes und den parallel laufenden gesellschaftlichen Entwicklungen zwischen Konservatismus und Liberalismus im Kaiserreich des 19. Jahrhunderts und zu Diskussionen anregen. Filme und Film-Ausschnitte und eine Exkursion zu einem Drehort des Romans „Stechlin“ sowie nach Flensburg zum „ldstedter Löwen“ vertiefen die Beschäftigung anlässlich des Fontane-Jahres 2019 mit dem politischen Fontane als „modernem Konservativen“.

Termin **Mo., 1. bis Fr., 5. Juli 2019 | BU**

Seminarleitung **Hans-Jürgen Pahn**

Teilnahmebeitrag **299,00 Euro**



### **Musik ist politisch! „50 Jahre Woodstock“ Vorgeschichte, Ursachen und Wirkung eines politisch-kulturellen Phänomens**

Ohne Frage: Musik ist politisch, und Kunst wurde immer wieder für Politik in Dienst genommen. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Woodstock-Festival“ wollen wir uns in diesem Seminar mit den gesellschaftlichen Hintergründen von Musik, ihrer politischen Wirkung und ihrer Funktionalisierung beschäftigen. Ausgehend von der Betrachtung der politischen Situation in den USA vor 50 Jahren und heute werden wir die musikalischen Entwicklungen rund um dieses Festival beleuchten. Wir begeben uns dann auf die Reise in die sozio-kulturelle Vorgeschichte dieser „Three Days Of Peace And Music“, und beobachten die Entwicklung des Protestsongs vom frühen 20. Jahrhundert über die 1960er und 1970er Jahre bis heute. Wir verfolgen die Sozialgeschichte von Folk, Country und Americana-Musik und beschäftigen uns ausführlich mit Blues und Soul als Soundtrack zur afroamerikanischen Emanzipation. Nicht zuletzt soll neben diesen theoretischen Analysen auch ein Zugang über eigene musikalische Praxis gewagt werden. Das Mitbringen von Musikinstrumenten und die Lust am Ausprobieren sind sehr willkommen!

Termin **Mo., 16. bis Fr., 20. September 2019 | BPB | BU**  
Seminarleitung **Thomas Waldherr und Dr. Florian Pfeil**  
Teilnahmebeitrag **199,00 Euro**

### **„Hier hab ich nun das Leben“ – Zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes**

Der 200. Geburtstag von Theodor Fontane ist Anlass, sich mit den unbekannteren Seiten seines schriftstellerischen Schaffens zu befassen. Neben einer ausführlichen biographischen Darstellung beschäftigt sich das Seminar u.a. mit folgenden thematischen Schwerpunkten:

- Fontane, der Berichterstatte und Theaterrezensent
- Fontane, der Wanderer und Lyriker
- Fontane, der Romancier und sein Frauenbild

Ferner ist daran gedacht, an drei Abenden die Filme „Frau Jenny Treibel“ (mit Maria Schell in der Titelrolle) und „Effi Briest“ (in der Regie von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla in der Titelrolle) zu thematisieren, sowie an einem Abend eine Lesung zu halten mit „Unterm Birnbaum“.

Termin **Mo., 7. bis Fr., 11. Oktober 2019 | BU**  
Seminarleitung **Dr. Mechtild Hohl-Friedrich**  
Teilnahmebeitrag **249,00 Euro**

### **Lars von Trier – am Nerv der Zeit**

An Lars von Trier scheiden sich die Geister. Den einen gilt er als heillos Provokateur, den anderen als wagemutiger Visionär und einer der interessantesten europäischen Filmkünstler unserer Zeit. Unbestritten aber ist Lars von Trier der international am meisten beachtete filmische Kulturrexport Skandinaviens seit Ingmar Bergman. Und: Kalt lassen seine Filme niemanden. In unserem Filmseminar fragen wir nach dem, was Lars von Triers an Brüchen und Wendungen reiches Schaffen immer wieder so unfehlbar den Nerv der Zeit treffen lässt und was darin möglicherweise als roter Faden zu erkennen ist. Wo packt er uns und was führen uns seine Filme wie vor Augen?

Termin **Mo., 11. bis Fr., 15. November 2019 | BU**  
Seminarleitung **Dr. Daniel Roth**  
Teilnahmebeitrag **249,00 Euro**

### **Praxisworkshop: Erfolgreiche Kommunikation und Moderation**

Erfolgreiche Moderation ist ein Zusammenspiel aus Moderationstechnik und persönlicher Kompetenz. Ziel einer Moderation ist, Betroffene zu Beteiligten zu machen und zusammen zu einem tragfähigen Ergebnis zu kommen. In diesem Bildungsurlaub werden verschiedene Techniken vorgestellt und ausprobiert, wie eine produktive Atmosphäre geschaffen und ein Gruppenprozess zielorientiert gelenkt werden kann. Im Besonderen werden folgende Fragen erörtert: Wie Sorge ich für einen gelungenen Ablauf? Welche Moderationstechniken gibt es und wann werden sie eingesetzt? Wie funktionieren Sach- und Beziehungsebene? Wie können alle Teilnehmer\*innen mit einbezogen werden? Wie geht man mit Konflikten und schwierigen Situationen um? Was bedeutet Mediation? Wesentlich für einen guten Ablauf sind aber auch kommunikative Fähigkeiten. Oft nehmen Gespräche nicht den angedachten Verlauf, oder haben nicht das gewünschte Ergebnis. Anhand verschiedener Übungen können persönliche Gesprächshaltungen überprüft und neue Wege im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen erprobt werden. Nach diesem Praxisseminar werden die Teilnehmer\*innen in der Lage sein, souverän zu agieren.

Termin **Mo., 11. bis Fr., 15. Februar 2019 | BU**

Seminarleitung **Frauke Harden**

Teilnahmebeitrag **299,00 Euro**

### **Gute Verbindungen schaffen – Achtsamkeit oder wertschätzende Kommunikation**

Achtsamkeit nimmt heute in einer hektischen und reizüberfluteten Welt an Bedeutung zu. Mit Achtsamkeit ist Präsenz oder auch die bewusste Aufmerksamkeit im Hier und Jetzt gemeint, verbunden mit Eigenschaften wie Mitgefühl, Offenheit und Akzeptanz. Die wertschätzende Kommunikation ermöglicht es, das Miteinander von Menschen erfüllend zu gestalten. Sie ist keine bloße Methode, sondern eine innere Haltung, die ganz neue Möglichkeiten eröffnet, mit uns selbst und mit anderen in Kontakt zu treten. Das Seminar beinhaltet neben kurzen theoretischen Inputs viele praktische Einzel-, Partner- und Gruppenübungen.

Termin **Mo., 18. bis Fr., 22. März 2019 | BU**

Seminarleitung **Erbrou Olga Guttke und Karin Gehrt**

Teilnahmebeitrag **349,00 Euro**

### **Überzeugend reden, strukturiert und verständlich wirken: Politisches Handeln durch erfolgreiche Kommunikation (Grundseminar)**

Viele Menschen trauen sich nicht, in der Öffentlichkeit frei zu reden bzw. ihre Meinung zu äußern und zu diskutieren, weil sie Angst haben, Konflikte auszulösen und sich zu blamieren. Das ist kein unausweichliches Schicksal! Jeder, der gelernt hat, seine Gedanken auszusprechen, kann auch lernen, vor einer größeren Menge in der Öffentlichkeit strukturiert frei zu sprechen und überzeugend zu debattieren. Die einzige Voraussetzung dafür ist in unserem Seminar die Bereitschaft, Erfahrungen mit sich selbst zu machen. Denn: Reden lernt man nur durch Reden. In praktischen Übungen mit Videokontrolle sollen die Grundlagen der freien Rede und des konstruktiven Streitens trainiert und Redehemmungen bearbeitet werden. Inhalte der Übungsreden sind aktuelle Themen der Innen-, Wirtschafts-, Europa- und Außenpolitik.

Termine **Mo. bis Fr., 25. bis 29. März und**

**Mo., bis Fr., 11. bis 15. November 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag **199,00 Euro**

### **Konzentriert zuhören, schlagfertig und argumentativ diskutieren, Konflikte regeln: Politisches Handeln durch erfolgreiche Kommunikation (Aufbauseminar)**

Nachdem im Rhetorik-Grundseminar (s.o.) schwerpunktmäßig die Frage beantwortet wurde: „Wie äußere ich mich frei in der Öffentlichkeit?“ widmet sich das Folgeseminar der Frage: „Wie lerne ich erfolgreich streiten, ohne zu zanken?“ Argumente treffsicher vorbringen und dabei Kompetenz und Sympathie ausstrahlen? Das setzt konzentriertes Zuhören voraus und gehört zum unverzichtbaren Bestandteil erfolgreicher Kommunikation. Unser Training mit Videoaufnahmen befähigt dazu und stärkt für gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen. Zur Verbesserung der Streitkultur tragen u. a. bei: Übungen zum konzentrierten, strukturierten Zuhören und Hintergrundhören, Würdigung des politischen Gegners und Tipps zum Schutz vor unfairen Kontrahenten. Inhalte sind aktuelle Themen der Innen-, Wirtschafts-, Europa- und Außenpolitik. Das Seminar richtet sich an alle Personen, die bereits an einem Rhetorik-Seminar teilgenommen haben.

Termin **Mo., 2. bis Fr., 6. Dezember 2019 | BPB | BU**

Seminarleitung **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag **199,00 Euro**





### Argentinien – mit Buenos Aires und Patagonien

Argentinien zählt 40 Millionen Einwohner, darunter viele eingewanderte Spanier und Italiener, Deutsche und Franzosen. Argentinien ist das europäischste Land Südamerikas, voller Kontraste und unberührter Natur. Hier finden wir beeindruckende Landschaften, köstliche Weine, ruhige Seen, atemberaubende Gletscher, die südlichste Stadt der Welt, sowie eine üppige Fauna und Pinguin-Kolonien.

Das elegante und geschäftige Buenos Aires ist das Zentrum des politischen, wirtschaftlichen und intellektuellen Lebens. Trotz seiner Dynamik und modernen Strukturen hat sich diese Metropole mit 13 Mio. Einwohner\*innen alte Traditionen und typische Ecken bewahren können. Das kosmopolitische Ambiente und die unterschiedlichen Eigenarten der einzelnen Barrios (Stadtviertel) mit Museen, Galerien und weitläufigen Grünanlagen beeindrucken. In der Nähe unseres Hotels liegen die Plaza Dorrego, das Edificio Barolo und die Plaza de Mayo sowie der Präsidentenpalast Casa Rosada und der Palacio del Congreso (Sitz des Parlaments). Wir machen eine Stadttour, besuchen die jüdische Gemeinde und ihre Synagoge Amia Once.

Außerhalb Buenos Aires geht es zum Gletscher Perito Moreno und nach Feuerland. Der Gletscher drückt mit unvorstellbarer Kraft riesige Eismassen von den kontinentalen Eisfeldern herunter ins Tal, die donnernd und krachend von den weißblauen

Steilwänden in den See fallen. Das Eis des Gletschers bewegt sich bis zu zwei Meter am Tag und ist damit einer der wenigen wachsenden Gletscher der Welt.

Wir besuchen die Estancia Cristina. Diese einzigartige Wildnis-lodge befindet sich am nordwestlichen Ufer des Lago Argentino und bietet die patagonische Gastfreundschaft, eine herrliche Aussicht und exklusiven Zugang zu dem prachtvollen Naturwunder Upsala.

Wir machen eine Bootsfahrt durch den Beagle Kanal in Feuerland (Hushuaia). Von der Estancia Harberton geht es zur Pinguin-Insel Martillo. Im Jahre 1960 schuf die argentinische Regierung den Nationalpark Feuerland, um den südlichsten Teil der antarktischen Wälder zu schützen. Er bietet historische und Naturattraktionen, grenzt im Westen an Chile und im Süden an den Beagle Kanal.

Diese Reise kostet voraussichtlich 5299,00 Euro (EZ-Zuschlag ca. 1000,00 Euro). Darin sind enthalten: Flüge Frankfurt – Buenos Aires – Frankfurt, Zubringerflüge in Deutschland, Flüge innerhalb Argentiniens und die Übernachtungen in Argentinien. Wir bieten diese Reise aus organisatorischen Gründen mit Vollpension an.

Möglich ist eine Fortsetzung in Brasilien (Besuch der Regenwald-Akademie „Salve Floresta“ in der Nähe von São Paulo und abschließend Rio de Janeiro und Petropolis). Weitere und andere Reisebausteine sind möglich.

Am Wochenende 8. – 10. März 2019 veranstalten wir in Malente ein Vorbereitungsseminar (siehe S. 18).

### Weitere Informationen und Anmeldungen nur bei:

Floresta Tour International - Dr. Carlos Soares  
80798 München, Zentnerstraße 19  
Tel.: 089 123 26 77; Mobil: 0179 297 08 32  
carlossoares@online.de; www.salvefloresta.com

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte tritt bei dieser Studienreise nicht als Veranstalter auf.

## Unsere Seminarleiterinnen und Seminarleiter

- **Dr. Inge Bernheiden**, Literaturwissenschaftlerin, Lütjensee
- **Bettina Bogya**, Dipl.-Designerin/Fotografin, Kiel
- **Friedrich Büßen**, Dipl.-Vollswirt/Studienleiter a. D., Rieseby
- **Dr. Victor Cruz-Aceves**, Politikwissenschaftler, Kiel
- **Dr. Alexander Friedman**, Historiker, Düsseldorf
- **Karin Gehrt**, Kommunikationstrainerin, Rosengarten
- **Dr. Wolfgang Griep**, Verleger, Eutin
- **Erbrou Olga Guttke**, Achtsamkeitstrainerin, Plön
- **Thomas Handrich**, Politikwissenschaftler, Vogelsdorf
- **Frauke Harden**, Kommunikations-Trainerin, Hamburg
- **Marianne Harms-Metzger**, Künstlerin, Barkelsby
- **Dr. Volker Hedemann**, Politikwissenschaftler, Oldenburg
- **Dr. Mechtild Hobl-Friedrich**, Theaterwissenschaftlerin, Itzehoe
- **Norbert Holtz**, Dipl.-Politologe/Dipl.-Kaufmann, Hamburg
- **Rainer Jaroschek**, Sozial-Anthropologe, Schwerin
- **Annette Jensen**, Autorin, Berlin
- **Michael Joho**, Historiker, Hamburg
- **Dr. Mohammed Khalifa**, Dozent für Arabisch, Hamburg
- **Jan Kleffel**, Oberst a. D., Bremen
- **Jochem Kollmer**, Dipl.-Pädagoge, Werl
- **Gunda Kupfer**, Künstlerin, Schriesheim
- **Dr. Arnold Lorenzen**, Publizist, Hamburg
- **Dr. Barbara Lübcke**, Dipl.-Politologin, Stockelsdorf
- **Dr. Udo Metzinger**, Politikwissenschaftler, Leipzig
- **Katharina Nickoleit**, Journalistin, Wuppertal
- **Dr. Manfred Osten**, Jurist/Schriftsteller, Bonn
- **Hans-Jürgen Pahn**, Fontane-Gesellschaft, Berlin
- **Walter Paulsen**, Dozent für Dänisch, Fockbek
- **Dr. Florian Pfeil**, Politikwissenschaftler/Studienleiter, Ingelheim
- **Wolfgang Puissant**, Autor/Maler, Ascona (Schweiz)
- **Dr. Daniel Roth**, Historiker/Trainer, Bonn
- **Prof. Dr. Wolfgang Saggau**, Politikwissenschaftler, Bielefeld
- **Michael Schneider-Hanke**, Dipl.-Politologe/Redakteur, Köln
- **Wolfgang Schulze**, Dipl.-Pädagoge, Kassel
- **Sophia Schutte**, Sprachlehrerin, Plön
- **Dr. Carlos Soares**, Soziologe, München/São Paulo
- **Heinz-Dieter Steigert**, Dipl.-Handelslehrer, Bad Schwartau
- **Katja Tamchina**, Journalistin, Berlin/Malente
- **Axel von Villebois**, Lehrer/Studienleiter, Kiel
- **Dr. Ursula Voss**, Literaturwissenschaftlerin, Hamburg
- **Thomas Waldherr**, Musikjournalist, Bickenbach
- **Jürgen Weber**, Historiker, Kiel

## Bildungsurlaub

### Bildungsurlaub

Alle Arbeitnehmer\*innen, die in Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein oder Thüringen beschäftigt sind, ebenso Bundesbeamt\*innen und Richter\*innen im Bundesdienst, haben grundsätzlich Anspruch auf persönliche Weiterbildung im Rahmen eines Bildungsurlaubes. Art und Umfang dieses Anspruchs ist im Bildungsurlaubsgesetz des jeweiligen Bundeslandes festgeschrieben und beträgt in der Regel fünf Werktage pro Jahr.

### Beantragung von Bildungsurlaub

Die Freistellung für einen Bildungsurlaub muss beim Arbeitgeber beantragt werden. Hierzu können Sie gern unsere Anmeldebestätigung verwenden, die Sie nach der Anmeldung von uns erhalten. 6 bis 8 Wochen vor Seminarbeginn senden wir Ihnen das ausführliche Seminarprogramm und die Bildungsurlaubsbescheinigung zu, die Sie Ihrem Arbeitgeber vorlegen.

### Hinweis

Bildungsurlaub kann nur für unsere Wochenseminare (Mo.-Fr.), aber nicht für unsere Wochenendseminare, beantragt werden, und wird nur für solche Seminare anerkannt, die der allgemeinen, beruflichen oder politischen Weiterbildung dienen. In einigen Bundesländern wird auch kulturelle Bildung als Weiterbildungsseminar anerkannt. Ob eine Veranstaltung voraussichtlich als Bildungsurlaubsseminar anerkannt werden kann, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Hinweis („BU“) in unserem Seminarprogramm. Für die Bundesländer Baden-Württemberg und Bremen können wir leider keine Bildungsurlaubsbescheinigungen ausstellen. Bei Inanspruchnahme der Bildungsurlaubsfreistellung müssen alle Unterrichtseinheiten besucht werden, um eine Teilnahmebestätigung zu erhalten.

### Anmeldung

Unsere Seminare können Sie buchen:

telefonisch	0 45 23 - 88 09 712
per Fax	0 45 23 - 88 09 728
per E-Mail	info@heinemann-bildungsstaette.de
online	www.heinemann-bildungsstaette.de

Anmeldungen gelten für die gesamte Dauer des Seminars. Bei unvorhergesehener vorzeitiger Abreise müssen wir leider die uns entstehenden Abrechnungsausfälle berechnen. Die genauen Zahlungsmodalitäten entnehmen Sie bitte der Buchungsbestätigung, die Ihnen postalisch oder per E-Mail nach Ihrer Anmeldung zugeht.

Haben Sie Interesse an mehreren Seminaren pro Jahr? Auch das ist möglich: Sie können sich für bis zu drei Wochen- bzw. Wochenend-Seminare innerhalb eines Kalenderjahres verbindlich anmelden. Jede weitere Seminarbuchung im selben Jahr registrieren wir auf der Warteliste des jeweiligen Seminars. Wenn 12 Wochen vor dem jeweiligen Seminarbeginn noch Plätze frei sind, nehmen wir Sie als Teilnehmer\*in auf und Sie erhalten automatisch eine Buchungsbestätigung von uns. Interessenten mit Anspruch auf Bildungsurlaub, die auf der Warteliste eines Seminars stehen, werden dabei vorrangig aufgenommen.

### Nutzen Sie auch unseren Frühbucherrabatt

Wenn Sie mindestens 8 Wochen vor Beginn des Seminars buchen und den Teilnahmebeitrag überweisen, erhalten Sie einen Nachlass von 10% auf den Teilnahmebeitrag!

### Stornierung

Bis zwei Wochen vor Beginn des Seminars können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei kurzfristigeren Absagen müssen wir 25% des Teilnahmebeitrages einbehalten.

### Teilnahmebeiträge

Für unsere Seminare erheben wir von unseren Gästen einen geringen Beitrag zu den uns entstehenden Kosten von Hotellerie, Dozent\*innen-Honoraren, Material und Verwaltung. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für das Seminar und die Unterbringung mit Vollpension im Doppelzimmer. Für die Unterbringung im Einzelzimmer erheben wir einen Zuschlag von 10,00 Euro pro Übernachtung, sofern nicht anders angegeben. Die Höhe des Teilnahmebeitrags wird für jede Veranstaltung gesondert kalkuliert und ist in der jeweiligen Seminarbeschreibung angegeben.

Bei Seminaren der politischen Bildung rechnen wir mit Zuschüssen durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Diese Seminare können wir deshalb günstiger anbieten als solche ohne direkten Bezug zur politischen Bildung. Diese sind in der Seminarbeschreibung mit dem Hinweis BPB gekennzeichnet. Im Übrigen erhalten Mitglieder des Sozialverbands Deutschland sowie Student\*innen bei Vorlage des Mitgliedsausweises bzw. der Studienbescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Teilnahmebeitrag.

### Seminardauer

Wochenseminare beginnen in der Regel am Montag um 11.00 Uhr und enden am Freitag um 15.00 Uhr. Wochenendseminare beginnen am Freitag in der Regel um 17.00 Uhr mit der Einführung oder mit dem Abendessen um 18.00 Uhr und enden am Sonntag um 15.00 Uhr. Die verbindlichen Zeiten entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Seminarprogramm, das Ihnen nach der Anmeldung ca. sechs Wochen vor Seminarbeginn zugeht.

### Datenschutz

Unter Berücksichtigung des Datenschutzes nehmen wir Ihre Anmelde Daten in unsere Kundendatenbank auf. Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Für weitere Informationen zum Datenschutz rufen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung auf [www.heinemann-bildungsstaette.de/datenschutz.html](http://www.heinemann-bildungsstaette.de/datenschutz.html) auf.

### Kurabgabe

Die Gäste der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte sind kurabgabepflichtig. Die jeweiligen Beiträge sind bereits im Teilnahmebeitrag enthalten. Zudem sind wir verpflichtet, Ihre Adressdaten an die Gemeinde Malente weiterzugeben. Mit der Buchung eines Seminars erklären Sie sich mit der Weitergabe Ihrer Daten zu diesem Zweck an die Gemeinde Malente einverstanden.

### Haftungsausschluss

Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise, am Seminarort und bei Exkursionen können wir keinerlei Haftung übernehmen.



### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

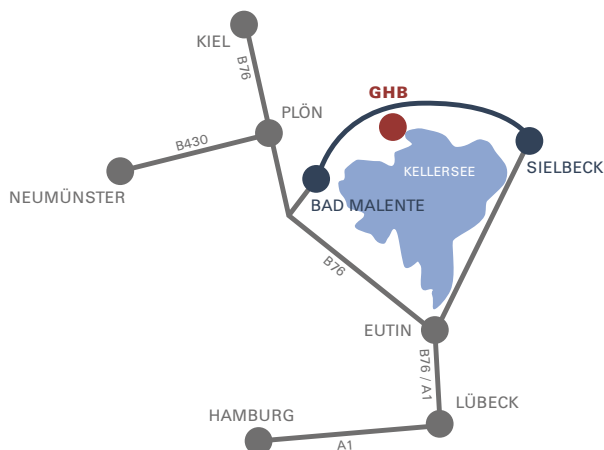
Der Bahnhof Bad Malente-Gremsmühlen wird von Lübeck und Kiel aus halbstündlich angefahren. Von dort Weiterfahrt mit dem Taxi zur Bildungsstätte. Wir empfehlen, vor der Anreise mit dem Zug ein Taxi zu ordern, damit Sie nicht lange auf dem Bahnhof warten müssen. Den Fahrplan des (selten) verkehrenden Linienbusses zwischen Malente Bahnhof und der Bildungsstätte finden Sie unter <http://www.rohde-bus.de/de/strecken/region-ostholstein/linie/5506-eutin-malente>

### Anfahrt mit dem Auto aus südlicher Richtung

Über die Autobahn 1 Hamburg–Puttgarden: Abfahrt Eutin, dann über die B76 nach Eutin, von dort weiter nach Malente. Durch Malente in Richtung Sielbeck/Ukleisee. Ca. 500 m nach dem Ortsausgangsschild von Bad Malente finden Sie rechter Hand unsere Bildungsstätte direkt am Kellersee. Oder: über die Autobahn 7 Hamburg–Flensburg: ab Neumünster über die B430 nach Plön, von dort über die B76 in Richtung Eutin. Hinter Plön nach links Richtung Malente abbiegen. Durch Malente in Richtung Sielbeck/Ukleisee. Ca. 500 m nach dem Ortsausgangsschild von Bad Malente finden Sie rechter Hand unsere Bildungsstätte direkt am Kellersee.

### Anfahrt mit dem Auto aus nördlicher Richtung

Über die B76 Richtung Lübeck. Hinter Plön nach links Richtung Malente abbiegen. Durch Malente in Richtung Sielbeck/Ukleisee. Ca. 500 m nach dem Ortsausgangsschild von Bad Malente finden Sie rechter Hand unsere Bildungsstätte direkt am Kellersee.



## Impressum

### Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V.

Schweizer Str. 58

D-23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Tel. 0 45 23 / 880 97-0

Fax 0 45 23 / 880 97-28

[www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de)

[info@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:info@heinemann-bildungsstaette.de)

**Redaktion** Dr. Kilian Lembke

**Gestaltung** Betti Bogya, Kiel

**Fotos** Betti Bogya, Friedrich Büßen, Dr. Kilian Lembke, pixabay, wikimedia

**Druck** Dräger+Wullenwever print+media, Lübeck  
(Papier hergestellt aus 100% Altpapier)

**V.i.S.d.P.** Dr. Kilian Lembke, Bad Malente-Gremsmühlen



**Demokratie  
braucht  
Bildung!**